

hagedorn



bauen+  
spielen

Loquito®

Bauteile für die  
Bewegungsbaustelle



Katalog Nr. 6





*Schaukeln als Primärerlebnis*



*Sich gemeinsam Fliehkraft verleihen*



*Sinnesreize durch Bewegungsabenteuer*



*Bewegung als Dialog zwischen Körper, Gerät und Mitakteur*

## Die Bewegungsbaustelle aus

### Loquito – die Bewegungsbaustelle

Hagedorn präsentiert die Bewegungsbaustelle.

Und weil das alles ein wenig „verrückt“ (aus dem spanischen) ist, darum heißen diese Bauteile, die nach einer Idee von Klaus Miedzinski gestaltet wurden, auch genauso: **LOQUITO**.

Besonders beliebt und bewährt sind sie in Kindereinrichtungen und Schulen, aber natürlich sind Bauteile von Hagedorn auch für Zuhause bestens geeignet.

### Das System Loquito

- das bewegungspädagogische Baukastensystem zur psychomotorischen Entwicklungsförderung
- die Originalbauteile nach der Idee des Initiators der Bewegungsbaustelle Klaus Miedzinski
- bewährt in Kindergärten, Grundschulen, Förderschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen
- der Spielplatz für Kinder mit oder ohne Handicap, Geübte und Ungeübte
- für Lern- und Erfahrungsfelder zum Schaukeln und Schwingen, Springen und Fliegen, Drehen und Fahren, Schleudern und Fallen, Balancieren, Klettern, Laufen

### Die pädagogischen Möglichkeiten

- motorisch-gesundheitliche Bedeutung durch vielseitige Entwicklungsreize, insbesondere für Koordination, Kraft und Beweglichkeit
- kognitive Bedeutung durch bewusstes Auseinandersetzen mit Bewegung, Material, Körperspannung, Wahrnehmung und Emotion
- instrumentelle Bedeutung durch unmittelbaren Nutzwert für das Alltagshandeln
- personale Bedeutung durch selbstverursachte Erfolgserlebnisse für mehr Selbstvertrauen und gestärkte Handlungsfähigkeit
- soziale Bedeutung durch den Aufbau gemeinschaftsbezogener Fähigkeiten wie Kooperation, Kommunikation, Regelverständnis, Beziehungsfähigkeit und Rücksichtnahme

### Das Material

- technisch anspruchsvolle, hochwertig verarbeitete, sichere und robuste Materialien aus Holz und anderen Materialien unter Berücksichtigung der Spielgerätenorm DIN EN 1176-1

# Bauteilen von Hagedorn

- einfache, regelmäßige und klare Formen für eine optimale Funktionalität
- Gurte, Verbindungs- und Sicherungsbauteile entsprechen den geltenden Sicherheitsbestimmungen nach DIN EN-Norm
- Holzbauteile bestehen aus splitterarmen Birken-Mehrschichtholz
- für die Mitbenutzung durch Erwachsene konstruiert

## Unsere Halle

- Präsentation des ganzheitlich-integrativen Raum- und Gerätesystems
- Erfahrungs- und Weiterbildungsangebote zur Erprobung der vielseitig einsetzbaren Turn- und Spielgeräte
- Moderatoren-/ Teamschulung: Materialkunde, Einsatzmöglichkeiten und Handhabung der Bauteile
- Pädagogisch-wissenschaftliche Beratung bei der Entwicklung bedarfsgerechter Nutzungs- und Raumprogramme

## Über den Inhalt des Katalogs

Der neue Hagedorn-Katalog präsentiert Ihnen in Bild und Text eine Fülle praktischer Ideen für die Anwendung der Bauteile. Ein Theorieteil erläutert das Konzept der Bewegungsbaustelle mit dem System LOQUITO. Wir verstehen den Katalog als Wegbereiter für spannende Bewegungsabenteuer – ein Handbuch, das Ihre Bewegungsfreude anregen und Ihre Lust auf Erkunden und Ausprobieren wecken soll.

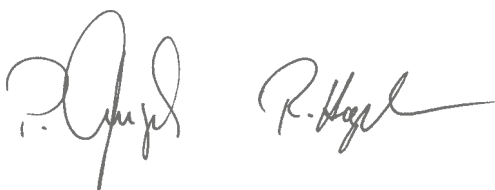
Deswegen haben wir zusätzlich zum Katalog eine Preisliste mit Bestellschein für Sie vorbereitet. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Blättern in unserem Katalog und außerdem viel Spaß mit der Bewegungsbaustelle und den Bauteilen von Hagedorn – bauen und spielen!

Mit freundlichen Grüßen

Peter und Ralf Hagedorn

Geschäftsführende Gesellschafter

von Gebr. Hagedorn – bauen und spielen



<b>LOQUITO – Die Bewegungsbaustelle</b> .....	<b>2</b>
<b>Das Konzept der Bewegungsbaustelle</b> .....	<b>3</b>
<b>Freies Bauen und Bewegen als pädagogisches Leitmotiv</b> .....	<b>7</b>
<b>Bauteile für die Bewegungsbaustelle</b>	
<b>Holzbauteile</b> .....	<b>9</b>
<b>Bauteile auch aus anderen Materialien</b> .....	<b>10</b>
<b>Gurte</b> .....	<b>11</b>
<b>Verbindungs- und Sicherungsbauteile</b> .....	<b>12</b>
<b>Zubehörbauteile</b> .....	<b>13</b>
<b>Turngeräte</b> .....	<b>14</b>
<b>Literatur</b> .....	<b>16</b>
<b>Anwendungsbeispiele</b>	
<b>Thema Schaukeln und Schwingen</b>	
Einpunktschaukeln .....	<b>17</b>
Parallelschaukeln .....	<b>19</b>
<b>Thema Drehen und Fahren</b>	
Karussellvarianten mit der Torbellino-Drehscheibe .....	<b>21</b>
Allseitig lenkbare Fahrzeuge .....	<b>23</b>
Rapido-Rollwagen .....	<b>24</b>
<b>Thema Bauen, Balancieren, Klettern, Laufen</b>	
Gemeinsames Bauen .....	<b>26</b>
Balancieren .....	<b>27</b>
Klettern .....	<b>28</b>
Laufen .....	<b>28</b>
<b>Thema Verbinden und Sichern</b> .....	<b>29</b>
<b>Das LOQUITO-Rohrsystem</b> .....	<b>33</b>
<b>Besonders entwicklungsfördernd</b> .....	<b>34</b>
<b>Das Unternehmen Gebrüder Hagedorn</b> .....	<b>35</b>
<b>Stationen der Bewegungsbaustelle</b> .....	<b>36</b>
<b>LOQUITO auf der Bewegungsbaustelle in unserer Halle selbst ausprobieren?</b> .....	<b>38</b>
<b>Ein modulares Raumsystem für die Bewegungsbaustelle: Das Turnhaus</b> .....	<b>39</b>
<b>Das sagen unsere Kunden</b> .....	<b>41</b>
<b>Hinweise zur Benutzung und Sicherheit</b> .....	<b>45</b>
<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b> .....	<b>50</b>

## Grundphilosophie

Mit dem System LOQUITO – den Originalbauteilen der Bewegungsbaustelle – präsentiert Ihnen Hagedorn ein bewegungspädagogisches Baukastensystem für unkonventionelle Bewegungslandschaften des Schwingens, Schaukelns, Schleuderns, Kletterns, Balancierens, Drehens und Fahrens, das in vielen Einrichtungen beliebt ist. Die technisch anspruchsvollen, hochwertig verarbeiteten und robusten Bauteile können in vielfältiger Weise bewegt, verändert und kombiniert werden – mit besonderen Ansprüchen an die körperliche Geschicklichkeit und Erkenntnisfähigkeit der Kinder.

Wir haben PESTALOZZIs Leitgedanken: „Wem es gelingt, Menschen mit Leibesübungen leuchtende Augen zu schenken, der tut Großes auf dem Gebiet der Erziehung“, als Aufforderung verstanden, ein nachhaltiges Raum- und Gerätesystem zu entwickeln, das Kinder und Jugendliche umfassend bewegt und als ideales Lern- und Erfahrungsfeld zur Entfaltung persönlichkeitsprägender Kompetenzen beiträgt.

Hagedorn möchte Kindern einen Spielort bereiten, der sie neugierig macht und auffordert zum Selbst-Tätigsein, Erkunden und Nachdenken – wo Kinder zu freudvollen Baumeistern Ihrer eigenen Entwicklung werden dürfen.

In dieser, von der sportiven Norm abweichenden und eher außergewöhnlichen Betrachtungsweise von Spiel, Sport und Bewegung, liegt das erzieherische Potential der LOQUITO-Bewegungsbaustelle. Und weil LOQUITO den Ansprüchen an einen zeitgemäßen und kreativen Bewegungsunterricht entspricht, sind Bauteile von Hagedorn mit dem Qualitätssiegel „besonders entwicklungsfördernd“ ausgezeichnet worden.

## Historische Ausgangsidee

Warum sollen Kinder ihre Spielplätze nicht selbst bauen und im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten kontinuierlich erweitern? Diese theoretische Fragestellung setzt die „Frankfurter Arbeitsgruppe“ 1978 – 1981 unter der Leitung von Prof. Gerd Landau mit dem Konzept „Offener Sportunterricht“ in die Praxis um. In freien Spielsituationen ihrer „Werkstatt Sportdidaktik“ entwickeln die Sportpädagogen mit „natürlichen Gegenständen“ ungewohnte, „utopische“ Bewegungswelten. Das Ziel ist die Reform der Sportlehrerausbildung. Der Braunschweiger Sportpädagoge Klaus Miedzinski, der sich in dieser Zeit mit „natürlichen Bewegungsfomen“ als Gegenpol zum normierten Sportartenkonzept befasst, greift Landaus Werkstattgedanken auf und verknüpft seine Bewegungsforschung mit den gestaltschaffenden Bewegungsideen Landaus. Ab 1980 schließt sich unter dem Begriff der „Bewegungsbaustelle“ zusammen, was zusammen gehört: Bauen und Bewegen! Als Urheber der Idee der Bewegungsbaustelle gilt von da an Klaus Miedzinski.

Miedzinski setzt die Bewegungsbaustelle zunächst mit einfachen, lebensnahen Gegenständen wie Bretter, Klötze, Balken, Großwürfel, Schläuche, Reifen, Rohre, Leitern, Seile, ... in die Tat um, die er Kindern in einem ausgewählten Kindergarten zum Selbstbau ihrer Bewegungsanlässe zur Verfügung stellt. Dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ folgend, inszeniert Miedzinski seine kreativen Bewegungsumwelten auch zusammen mit Eltern, Studenten und ErzieherInnen. Es entstehen erste Turn- und Stapelkästen, aus denen die bekannten „Zauberkästen“ mit den darin einsetzbaren Holzbalken hervorgehen. Der Prozess der Herstellung, die Vorführung und das Ausprobieren der Geräte bildet das Grundkonzept der Bewegungsbaustelle nach K. Miedzinski.

Später folgen sogenannte „Bauteile“, welche die Bewegungsthemen Schaukeln, Drehen und Fahren aufgreifen; sie werden in den didaktischen Werkstätten der Universitäten Braunschweig und Lüneburg geplant und hergestellt. Auch die Baukastenidee Fröbels fließt in die Entwicklung mit ein. Was Bauklotz, Würfel, Quader und Zylinder für die feinmotorische Entwicklung bedeutet, findet sich auf der Bewegungsbaustelle in großräumigen Bewegungen wieder.

Zur Verbreitung seiner Ideen ruft Miedzinski Bewegungswochen für Kindergärten aus, akquiriert die Volkswagen AG und die Bosch-Werke als Sponsoren und schickt Studenten zwei Jahre lang im „Baustellen-Mobil“ durch die gesamte Bundesrepublik. Es folgen erste Veröffentlichungen. Besondere Aufmerksamkeit erhält Miedzinski auf dem Deutschen Turnfest 1983 in Frankfurt, wie auch im Rahmen eines Entwicklungshilfeprojektes mit dem Bau eines Spielplatzes 1989 in Lima/Peru. 1992 macht Miedzinski die Bewegungsbaustelle in Österreich bekannt. Projekte in Brasilien, Chile und Ecuador kommen hinzu. Heute ist die Bedeutung der Bewegungsbaustelle für Bildungsprozesse längst entsprechend gewürdigt und in den Bildungsplänen der Kultusministerien verankert.

## Die professionelle Bewegungsbaustelle

Wir haben die Idee der Bewegungsbaustelle von Miedzinski anvertraut bekommen und führen diese seit 1996 als Familienunternehmen „Gebr. Hagedorn – bauen und spielen“ mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb professioneller Bauteile fort.

Das Grundkonzept der ursprünglichen Bewegungsbaustelle haben die Hagedorns zugunsten des maximalen Spielwertes der Bauteile neu ausgerichtet. Die Geräte erhielten ein neues Design und fachmännische Technik. Es wurde ein Betriebsmodell entworfen, das pädagogische und wirtschaftliche Interessen gleichermaßen vereint. Elementare Bewegungsanlässe haben sich zu fundierten Raummodellen entwickelt, in denen sich Kinder auch zukünftig fantasievoll erproben können. Trotz allem haben Hagedorns das Anliegen

des Erfinders, ein Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß zu bewirken, nie vergessen. Und weil das alles ein bisschen verrückt (aus dem spanischen) ist, darum heißen diese Bauteile auch genau so: **LOQUITO**.

## Verwandte Entwicklungslinien

Untrennbar mit dem Werdegang der professionellen Bewegungsbaustelle verbunden und sich gegenseitig bedingend, folgen zwei weitere Gerätesysteme dem gleichen pädagogischen Grundgedanken: Kindern maximalen Spaß an der Bewegung zu bieten.

**CUBITO**, Miedzinkis Idee einer Ansammlung von durchdachten Klötzen, Rollen und Brettern, die im Rahmen der frühen LOQUITO-Materialentwicklungen aus Beobachtungen der Aktivitäten von Kindern auf Bewegungsbaustellen entstand, ist bei den Hagedorns zu einem professionellen Baukastensystem gereift. Im Sinne einer „Mini-Bewegungsbaustelle“ ergänzt der Baukasten CUBITO die LOQUITO-Bewegungsbaustelle, wobei wesentlich an eine schnelle Verfügbarkeit und einfaches Umsetzen der pädagogischen Möglichkeiten in die tägliche Praxis des Kindergartens gedacht ist.

Auch Miedzinkis Zauberkastenidee – der Startpunkt der LOQUITO-Bewegungsbaustelle – findet sich heute in einem eigenständigen System wieder. Hagedorn präsentiert Ihnen mit **LAMAGICA** die Neuentwicklung eines Klassikers, ein Spiel- und Gerätesystem, das sich als jüngste Produktlinie in das Angebotsspektrum zwischen dem beliebten Baukasten CUBITO und der Original-Bewegungsbaustelle LOQUITO einfügt. Die speziellen, auf Symmetrie und Ordnung ausgelegten Konstruktionselemente fordern stets zu neuen Spielstrategien heraus, die Bewegungsanpassung verlangen und dazu beitragen, Planungsfähigkeit zu erwerben.



## Das Konzept der Bewegungsbaustelle

### Optimale Bewegungsumwelt

*Die Möglichkeiten zu denken kommen aus dem Mut zum Handeln!*

Peter Hagedorn

Kinder versuchen von sich aus ihren Lebensraum zu entdecken und zu erobern – wenn man sie nur lässt. Dabei lernen sie Risiken abzuschätzen, entwickeln Fertigkeiten und bauen auf Ihren Erfahrungen auf. Mit zunehmender Eingrenzung der kindlichen Erlebniswelt durch die voranschreitende Verengung des Wohnumfeldes, den wachsenden Individualverkehr und die Funktionalisierung von städtischen Bereichen ist das durch den natürlichen Bewegungsdrang motivierte Toben und Spielen auf Wiesen und Bäumen und das damit einhergehende kreative Lernen in heutiger Zeit geradezu ein Privileg geworden. Die Bewegungsmöglichkeiten auf öffentlichen Spielplätzen sind sehr bald erkundet. Schulsport verläuft zumeist nach von Erwachsenen festgelegten Richtlinien, welche Kinder eher unter Leistungsdruck stellen, anstatt

Ihnen Freiraum für die Entwicklung eigener Impulse zu lassen. Aus diesem Blickwinkel ist – für die zweck- und normfreie Begegnung der Kinder mit einem Spielangebot – die Idee der LOQUITO-Bewegungsbaustelle entstanden.

### Experimentieren, entwickeln, gestalten

Der Weg ist das Ziel: Kinder suchen sich aus dem frei verfügbaren Angebot diejenigen Tätigkeiten aus, die ihrem augenblicklichen Entwicklungsstand entsprechen und versuchen den Schwierigkeitsgrad zu finden, den sie bewältigen können. Sie erleben dies als eine Herausforderung, durch die sie notwendige Fertigkeiten entwickeln und physikalische Gesetzmäßigkeiten, wie Hebel, Gleichgewicht, Kraft und Beschleunigung erfahren. Die aktive, lustvolle und selbstständige Auseinandersetzung mit den Bauteilen führt zu Erkenntnissen über deren Eigenschaften, entwickelt Kompetenz für die Handhabung und vermittelt Erfahrungen im Umgang mit dem eigenen Körper.



## Bewegen – Wahrnehmen – Erleben

Die psychomotorische Idee, Kinder insbesondere über intensive Bewegungserlebnisse und Erfolgserlebnisse zu einem besseren Selbstvertrauen zu führen, spielt auf der Bewegungsbaustelle die zentrale Rolle.

Bauteile von Hagedorn sind auf genau diese Idee hin angelegt: Bewegung mit allen Sinnen zu erfassen! Die Bauteile fordern zu großräumigen, wagnishaften und wirkungsvollen Bewegungsaufbauten heraus. Es findet bewusstes Auseinandersetzen mit Bewegung, Körperspannung, Wahrnehmung und Emotion statt. Emotionales Erleben einer reizintensiven Bewegung oder eines selbstverursachten Erfolges heißt, unmittelbar im Geschehen zu sein, sich anders zu erleben, genauer in sich hineinzuspüren, Spaß und Freude an der Sache zu haben.

LOQUITO-Baustellen sind für gesunde Kinder, aber auch für solche mit Handicap sowie für verhaltensauffällige Kinder ein Ort, an dem sie erfolgreich sein können.

## Offen unterrichten, Eigenverantwortung und Selbstvertrauen fördern

Die Bewegungsbaustelle mit ihrem offenen, freiwilligen Unterrichtscharakter stellt Verständigung und Kreativität in den Vordergrund. Die pädagogische Absicht liegt in der Bereitstellung von Bewegungsanlässen, die den Ansprüchen des kreativen und handlungsorientierten Lernens gerecht werden. Umwege und Versuch-Irrtum-Phasen werden als methodische Maßnahme bewusst eingeplant. Beim Sammeln von Bewegungserfahrung oder dem Finden neuer Bewegungsmuster wird die „Bewegungsaufgabe“ als induktives (vom Schüler erarbeitendes) Unterrichtsverfahren angewendet: „Wie könnt ihr das Karussell umfunktionieren, damit ihr auch zu viert darauf sitzen könnt?“ Die Bauvorgänge erfordern ein „Denken und Machen“. Erst Planen, als nächstes Herstellen und dann Ausprobieren. Neu planen, wieder ausprobieren, die Idee verwerfen und eine neue entwickeln. Ein stetes Wechselspiel, in dem Entscheidungen getroffen und Fehlentscheidungen hingenommen werden müssen. In welchem Zusammenhang Denken und Machen stehen, erfahren Kinder bei der Erprobung von Drehscheibe und Mehrzweckbrett unmittelbar: Das Karussell gelingt, wenn sich Körper, Gerät und Mitakteur

in der Balance halten. Die Geradlinigkeit und Durchschaubarkeit der Hagedorn-Bauteile fördert das Erkennen von einfachen Gesetzmäßigkeiten, von Ursache und Wirkung.

In diesem handlungsorientierten Prozess werden Kinder zu „Akteuren ihrer eigenen Entwicklung“. Sie lernen, inwieweit sie erfolgreich auf ihre Umwelt einwirken können. Das stärkt nicht nur das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, sondern lehrt auch – innerhalb ihrer Bewegungsumwelt – Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen. Auch, oder gerade dann, wenn es mal schmerzt. Erfahrungslernen stärkt von innen.

Eigenverantwortung und Selbstvertrauen kann Kinder motivieren und begeistern und zu immer neuen Erfolgen führen. Ein lohnender Effekt, den Kinder suchen.

## Die Lernstufen der Bewegungsbaustelle

Wer mit der LOQUITO-Baustelle spielt, durchläuft aufeinander aufbauende Lernstufen. Die Übergänge sind fließend:

### Anpassen

- sich in eine neue, unbekannte Spielsituation einordnen

### Deuten

- eine Bewegungsgelegenheit für sich erkennen und in ersten, behutsamen Schritten ausprobieren

### Bauen

- sich gemeinsam auf neue Ideen bringen und eigene Lösungen finden

### Gestalten

- eine Bewegungslösung herausstellen und auf höherem Niveau als neue Bewegungsaufgabe weiterführen
- sich kreativ und zielorientiert, denkend und machend mit komplexeren Konstruktionen auseinandersetzen

### Transformieren

- Erworbene Kompetenzen in das Alltagshandeln übertragen und anwenden

## Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Hagedorn-Bauteile erfüllen ihre Funktion praktisch, sind haltbar und interessant. Die Verwendung einfacher, regelmäßiger und klarer Formen dient dem Ziel, optimale Funktionalität zu erreichen, das heißt größtmöglichen Aufforde-



rungscharakter und weitestgehende Kombinationsmöglichkeit. Die Klarheit und Durchschaubarkeit der Bauteile fällt Kindern leicht ins Auge und fordert zum Organisieren der Formen, zum Tätigsein auf. Hagedorn-Bauteile folgen daher dem „Gesetz der guten Gestalt“. Dieses Prinzip besagt, „dass in allen Systemen, in denen ein freies Kräftespiel möglich ist, Tendenzen zur Entstehung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung ausgezeichneter Ordnungen bestehen“ (THOLEY 1984). Kinder sehen Gegenstände so, dass die sich ergebende Form so einfach wie möglich ist. Auf der Bewegungsbaustelle aus Hagedorn-Bauteilen schließt sich deshalb zusammen, was zusammengehört, was zusammen „passt“, was gemeinsam eine wohlgeordnete, einheitlich aufgebaute Konstruktion ergibt.

## Das Ziel: Bewegung ganzheitlich fördern

Neben der Förderung von **Selbst- und Materialkompetenzen** lassen sich auf der Bewegungsbaustelle weitere Ziele verwirklichen:

- Die Bewegungsbaustelle hat eine **motorisch-gesundheitliche Bedeutung**, die in den vielseitigen Entwicklungsreizen, insbesondere für Koordination, Kraft und Beweglichkeit liegt. Diese Beanspruchungsformen ermöglichen Orientierung im Raum, entwickeln motorische Leistungsfähigkeit und dienen der Verletzungsprophylaxe.
- Wer auf der Bewegungsbaustelle spielt, erfährt auch den unmittelbaren Nutzwert für das **Alltagshandeln**. Übertragungen in den allgemeinen Lernprozess sind möglich. Das fördert z. B. die sichere Teilnahme am Straßenverkehr.
- Gemeinsam geht es besser! Auf der Bewegungsbaustelle erwerben Kinder **soziale Kompetenzen**, durch Kooperation, Kommunikation, Regelverständnis und Rücksichtnahme.

Die Bewegungsbaustelle ist auch für **verhaltensauffällige** oder in der Entwicklung gestörte Kinder ein Ort, an dem sie erfolgreich sein können. Das, was ihnen im Alltag nicht gelingt, das gelingt ihnen hier im Spiel. Störverhalten, Hyperaktivität und Aggressivität lassen nach, neue Entwicklungsschritte werden angestoßen. Bewegungsbeherrschung kann ein erster Schritt zur Selbstbeherrschung sein.

- **Menschen mit Handicap** werden über basale Stimulation in ihrem Selbstkonzept gefördert. Die Nutzungsvielfalt der Hagedorn-Materialien bietet Raum zur uneingeschränkten Individualisierung.

*Die Bewegungsbaustelle bietet durch ihre vielfältigen Handlungsgelegenheiten ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an Handlungsmöglichkeiten und ist somit ein ideales Lern- und Erfahrungsfeld für Kinder, das dem komplexen Erziehungsziel der integrativen Förderung motorischer, kognitiver und sozial-emotionaler Prozesse und damit der Entfaltung aller Persönlichkeitsbereiche des Kindes gerecht werden kann. PROHL, SEEWALD 1998*

## Inklusion / Integration: Therapeutischer Baustein „Offener Spielraum“

Da die Ausgrenzung von behinderten Menschen noch immer die Norm ist, strebt Hagedorn einen Spiel- und Bewegungsraum an, in dem es selbstverständlich ist, mit Menschen in all ihren Verschiedenheiten und Behinderungen zu agieren und sie in Ihrem „Anderssein“ zu akzeptieren.

Für diesen selbstverständlichen Umgang zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen gibt es eine gute Möglichkeit des Lernens, nämlich die alltägliche Begegnung auf der Bewegungsbaustelle. In einer Atmosphäre, in der individuelle Stärken und Schwächen akzeptiert und selbstständige Lernprozesse angestoßen werden, können sich partnerschaftliche Beziehungen, Kreativität und Lebensfreude entwickeln. Diese Entwicklung benötigen alle Kinder für die Bewältigung von Alltag und Zukunft.



Unter dem ganzheitlichen Gedanken eines „offenen Spielraumes“ ist beabsichtigt, das Zusammensein unterschiedlicher Kinder, ohne Ansehen von Geschlecht und Nationalität und ohne Selektion durch aufgezwungene Leistungsprinzipien oder anderer „aus der Norm fallender“ Schwierigkeiten oder Fähigkeiten zu entwickeln. In diesem Sinne fördert die LOQUITO-Bewegungsbaustelle Menschen mit und ohne Handicap in der gemeinschaftlich handelnden Auseinandersetzung mit den Bauteilen und über eine Vielzahl von basalen Stimulationen. Dabei bietet die Nutzungsvielfalt der Materialien Raum zur uneingeschränkten Individualisierung. Auf dem Kippelbrett kann z.B. ausdauernd balanciert oder – mit weiteren Bauteilen kombiniert – eine „Schlucht“ überquert werden. Neben zahlreichen Karussellanwendungen lassen sich mit der Drehscheibe auch Omnibusse „lenken“ oder Fliehkräfte für allerlei Schleuderspiele nutzen und sogar Übungen zur Förderung der Stimmproduktion durchführen. Auch die anschiessamen, Sicherheit gebenden Schaukel- und Tragegurte verlangen nach kreativem, kommunikativem und aktionsreichem Spiel; mal extrinsisch in Gestik und Mimik, mal zurückgenommen, fast kontemplativ in sich ruhend. Bauteile von Hagedorn vermitteln Spaß und Freude an bewegten und bewegenden Herausforderungen und sind daher seitens der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und

Bewegungsförderung e.V. (BAG) und der Initiative „Bewegte Schule Niedersachsen“ in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit dem Qualitätssiegel „besonders entwicklungsfördernd“ ausgezeichnet worden.

## Und die Erwachsenen? Ein Appell an die innere Haltung

Kinder nehmen magnetisierende oder abweisend-distanzierte zwischenmenschliche Haltungen ihrer Lehrer/Erzieher im Unterrichtsalltag sensibel wahr. Empathie für das kindliche Gemüt und die Freude an der Bewegung sind daher der Motor erwachsener, psychomotorischer Einflussnahme, ob als Mitspieler, Vermittler oder Ratgeber. Die Bewegungsbaustelle

lässt sich theoretisch nur schwer beschreiben. Erwachsene müssen sie einmal erleben, um sie verstehen zu können.

Wer eine Bewegungsbaustelle mit Bauteilen von Hagedorn vorbereitet, hat eine ganz bestimmte Einstellung der Sache gegenüber: sich in ein kreatives Bewegungsarrangement hineindenken und sich dafür einsetzen, dass Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend handeln wollen ohne handeln zu müssen; auch kalkulierbare Risiken eingehen, um selbstständige Entscheidungsprozesse in Gang zu setzen; Kinder zum Nachdenken animieren und das Forschen und Suchen stimulieren; Kindern Wege zu lohnenden Themen zeigen ...

Von all dem können auch wir Erwachsene persönlich ideell profitieren: Ein gutes Gefühl.

## Kernbausteine der Bewegungsbaustelle

### Historische Ausgangsideen

- Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Entfaltung individueller Fähigkeiten
- Lern-/Zukunftswerkstätten für gruppenbezogenes Handeln mit neuen Ideen für neue Lösungen
- analysieren, planen, herstellen (Selbermachen)

### Professionelle Bewegungsbaustelle

- maximaler Spielwert der Bauelemente (statt gruppenorientiertem Prozess der Herstellung/ „Werkstattgedanke“)
- Entwicklung, Herstellung, Vertrieb aus einer Hand, auch mit privatwirtschaftlichen Interessen
- pädagogisch-betriebswirtschaftliche Unternehmensführung
- fachmännische Technik, verbessertes Design
- LOQUITO-Rohrsystem für praxiserprobte Schaukel-Lösungen

### Institutionen und Nutzergruppen

- Kindergärten, Grundschulen, Förderschulen, andere pädagogische Einrichtungen
- in der Gemeinschaft ausgeübte Bewegung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren, Geübten und Ungeübten, mit oder ohne Handicap

### Lern- und Erfahrungsfelder

- Denken, Planen, Handeln: Erforschen und Erkennen, Erobern und Erleben, Konstruieren und Differenzieren, Organisieren und Koordinieren
- „Natürliche“ Bewegungsformen: Schaukeln, Schwingen, Drehen, Wippen, Fahren, Schleudern, Laufen, Klettern, Balancieren

### Möglichkeiten/ Wirkungen/ Ziele

- Entwicklungsreize für Kraft, Koordination und Beweglichkeit
- Selbsterfahrung durch bewusstes Auseinandersetzen mit Bewegung, Körper, Material
- unmittelbarer Nutzwert für das Alltagshandeln
- Selbst-Ursache-Sein für mehr Handlungskompetenz, gestärktes Selbstvertrauen
- Glückseligkeit durch Lachen, Spaß, Freude und Wohlbefinden
- Aufbau gemeinschaftsbezogener Fähigkeiten wie Kooperation, Kommunikation, Regelverständnis, Beziehungsfähigkeit, Rücksichtnahme
- Verbesserung des Sprachvermögens
- Reduktion von Störverhalten, Hyperaktivität und Aggressivität über attraktive, motivierende Aktivitäten
- Förderung von Menschen mit Handicap über die Nutzungsvielfalt und eine Atmosphäre, die Stärken und Schwächen der Individuen akzeptiert
- vom rehabilitativen, therapeutischen Bewegungsservice bis hin zu spaßorientierten, selbstbestimmten Freizeitsportangeboten

### Lernstufen

- Anpassen: sich in neue, unbekannte Situationen einordnen
- Deuten: Bewegungsgelegenheiten erkennen und ausprobieren
- Bauen: mit neuen Ideen neue Lösungen finden

### Gestalten:

Bewegungslösungen herausstellen und auf höherem Niveau weiterführen

### Transformieren:

Körper-, Raum- und Bewegungserfahrung in das Alltagshandeln übertragen und allgemeine Lernprozesse fördern

### Das Material

- technisch anspruchsvolle, hochwertig verarbeitete Bauteile aus Holz und anderen Materialien
- Gurte und Verbindungsbauteile nach geltenden Sicherheitsbestimmungen
- Produktion unter Berücksichtigung der Spielgerätenorm DIN EN 1176-1
- einfache, regelmäßige Formen für die optimale Funktionalität, viele Kombinationen, die Planbarkeit einheitlich aufgebauter Konstruktionen zur „Aufrechterhaltung und Wiederherstellung ausgezeichneter Ordnungen“ (Gesetz der guten Gestalt)

### Auszeichnung/ Zertifizierung

- Qualitätssiegel „besonders entwicklungsfördernd“ für LOQUITO-Bauteile von der BAG für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. und der Initiative „Bewegte Schule Niedersachsen“ in Kooperation mit dem BMFSFJ

### Sportentwicklungsplanung

- neuer Sportraumtyp „Turnhaus“
- kleinmaßstäbliches, multifunktionales Raumkonzept für zukunftsorientierte Gestaltung von Spiel- und Sporträumen
- Entwicklungsgruppe Jürgen Koch (Oldenburg), Peter Hagedorn (Bad Essen)



# Freies bauen und Bewegen als pädagogisches Leitmotiv

## Leitmotiv Handlungsfähigkeit

Wenn es die Aufgabe der Sportpädagogik ist, optimale Bedingungen für die Entwicklung der Handlungsfähigkeit der Kinder zu schaffen, dann kann das nur gelingen, wenn ihnen die geeigneten Orte für selbsttätigen und schöpferischen Umgang zur Verfügung gestellt werden – Spielräume, in denen auch eigene Entscheidungen und das Finden eigener Lösungen gewährt werden.



Die Idee der Bewegungsbaustelle basiert auf diesen Vorstellungen und ist im Sinne eines handlungsorientierten und auf Erfahrungslernen beruhenden Bewegungsunterrichts „anders als beim reinen Denken – ein echter Dialog mit Fragen und Antworten, da auf jede Bewegung unmittelbare Rückmeldungen (...) erfolgen“ (TREBELS, 1992). Eine Umgebung, in der neue motorische Erfahrungen gemacht und für sich sinnvolle Herausforderungen ermittelt werden können, ermöglicht die Entfaltung der Persönlichkeit: „Spielerisches Bewegen ist eine Auseinandersetzung des Menschen mit der ihn umgebenden Welt, ein Handeln, bei dem Kinder und Jugendliche sich in ihrer Umgebung einbringen, sich neue sinnhafte Dimensionen erschließen und dabei zunehmende Sicherheit und Stärke gewinnen“ (ebd.). Indem die Bewegungsbaustelle Voraussetzungen für selbstverursachte Erfolgserlebnisse schafft, die sich also dem eigenen Können und der eigenen Leistung zuschreiben lassen, werden Kompetenzen vermittelt, die geeignet sind, die Individuen in vielfältiger Weise zu prägen.

## Leitmotiv Körper- und Selbsterfahrung

Bereits 1985 schreibt TREBELS: „Im Vollzug des Bewegens ist immer auch das Erfassen von Bedeutung unmittelbar gegeben. Dieses ist es, was das Subjekt beim Schwingen und Springen, beim Balancieren und Klettern als unmittelbare sinnliche Gewissheit erfährt. Das Staunen betrifft mich in meiner eigenen Existenz, das Verstehen hat Rückwirkungen auf mich und mein Selbstverständnis als derjenige, der sich selbst bewegt und sich damit neu erfährt.“



Die bewusste Auseinandersetzung mit Bewegung, Körperspannung, Wahrnehmung und Emotion ist der Auslöser für entwicklungsfördernde Prozesse. Eine reizintensive Bewegung mit allen Sinnen zu erfassen heißt, unmittelbar im Geschehen zu sein, sich anders zu erleben, genauer in sich hineinzuspüren, Spaß und Freude an der Sache zu haben. Auch BRUCKMANN u. a. (1991) sind überzeugt, dass „das Turnen an Geräten unaustauschbare Werte gegenüber den sogenannten Fußgängersportarten beinhaltet. Der Mensch, durch Bewegungsformen des Stützens, Hängens, Schwingens, Schwebens, etc., von den Beinen geholt, erfährt sich in nicht vergleichbarer Weise in der Dritten Dimension des Raumes und erweitert in vielfältiger Form Körper-, Bewegungs- und Umwelterfahrungen.“

## Leitmotiv Selbstvertrauen und Selbstsicherheit



*In einem elementaren selbständigen Entscheidungsprozeß des Sichzutrauens oder nicht, liegt das Fundament einer sicheren Einschätzung neuer und auch riskanter Situationen.*

NICKEL, 1990

KOCH plädiert für eine Bewegungspädagogik, die das Abenteuer entdecken soll, weil dabei „nicht nur der Körper, sondern auch der Geist eine Aufwertung erfährt. Die Dynamik von Angstlust und Kontrolle wird ein Moment der

Persönlichkeitsbildung. Das Erleben von Abenteuer- und Risikosituationen über Bewegungsgeräte und/oder Bewegung schwankt immer zwischen einem Kontrollgefühl und der Erwartung des Nicht-Kontrollierbaren. Der damit verbundene Aufbau von Kontrollkompetenz zur realistischen Einschätzung von äußeren Umständen und eigenen Handlungsmöglichkeiten ist ein wesentlicher Schritt, um Selbstvertrauen und Selbststeuerung zu gewinnen.“ (1994).

## Leitmotiv Engagement gegen Langeweile

„Häufig sind es aber auch nur Langeweile aus Mangel an außergewöhnlichen, aus dem tristen Alltag herausragenden Erlebnissen und Abenteuern, die Kids zu risikoreichen Mutproben, zu Krawallen, Randalen, Terror und Vandalismus treiben“, stellt KIPHARD 1993 fest und fordert ein erzieherisches Engagement gegen Langeweile und Erlebnisarmut. Sein Appell bleibt nicht ungehört. Bereits 1996 konstatiert KIPHARD: „Das, was bisher eines der ungelösten Hauptprobleme der Motopädagogik und -therapie war, nämlich auch für Jugendliche genügend attraktive und motivierende Aktivitäten zu finden, scheint nunmehr einer Lösung näher zu kommen.“

Die unkonventionellen Hänge-, Schwung- und Wirbel Landschaften mit den LOQUITO-Bewegungselementen sind geeignet, einen fließenden Übergang von der Psychomotorik zum Erlebnis- und Abenteuersport herzustellen“. KIPHARDs



Resümee im Jahr 1996: „Es ist aber im Grunde nur eine Frage der Zeit, dass diese innovativen und zugegebenermaßen ein wenig verrückten, spielerischen und lustbetonten Bewegungsansätze in ihrer bemerkenswerten, pädagogischen und therapeutischen Wertigkeit auch von Seiten der Sportwissenschaft und Sportpädagogik erkannt und entsprechend gewürdigt werden.“

KIPHARD hat Recht behalten.

***Die Bewegungsbaustelle ist ein Stützpfeiler in einer bewegungs- und erlebnisarmen Welt, die eigene Innenwelt neu erfahren zu können und sich in der äußeren Erlebniswelt besser als bisher zurechtzufinden.***  
PETER HAGEDORN, 1996

## Literaturhinweise

- BRODTMANN D., & DIETRICH, K. (Hrsg.) (1982). Frankfurter Arbeitsgruppe. Offener Sportunterricht – analysieren und planen. Reinbek: rororo.
- BRUCKMANN, M., DIECKERT, J. & HERRMANN, K. (1991). Gerätturnen für alle. Celle: Pohl.
- DIETRICH, K. & LANDAU, G. (1990). Sportpädagogik. Reinbek: rororo.
- GAULHOFER, K. & Streicher, M. (Hrsg.) (1949). Natürliches Turnen. Wien.
- GORDDIIN, C.C.F. u.a. (1975). Wat beweegt ons. Baarn.
- HAGEDORN, P. (1998). Ein pädagogisches Freizeitkonzept im Clubformat. Motorik 4(21), 159-170.
- HAGEDORN, P. (2009). Die Bewegungsbaustelle – Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Motorik 3(32), 176-184.
- HAGEDORN, P. (2010). Lern- und Erfahrungsfeld Turnen und Bewegungskünste (5. überarb. Auflage). Skriptum: Universität Vechta.
- HAGEDORN, P. & KOCH, J. (2009). Das Turnhauskonzept. Nur Fliegen ist schöner. Praxis der Psychomotorik 34(3). Dortmund: Borgmann Media
- HAGEDORN, P. & KOCH, J. (2009). Turnhäuser – Raummodelle für bewegte und bewegende Entwicklungsprozesse. Motorik 4(32), 223-236.
- KIPHARD, E.-J. (1993). Die Bewegungsbaustelle von Miedzinski. In LEIST, K.-H., Lernfeld Sport. Reinbek: rororo.
- KIPHARD, E.-J. (1993). Bewegungsorientierte Erlebnispädagogik als Präventivmaßnahme gegen Jugendkriminalität. In PROHL, R. (Hrsg.), Facetten der Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann.

- KIPHARD, E.-J. (1996). Die Bewegungsbaustelle geht neue Wege. Praxis der Psychomotorik 21(4).
- KIPHARD, E.-J. (1993). Ungewöhnliche Bewegungserlebnisse als Nervenkitzel und Abenteuer – vestibuläre Reizsuche durch Fallen, Fliegen, Springen, Schleudern und Drehen. Praxis der Psychomotorik 18.
- KOCH, J. (1994). Abenteuer und Risiko als pädagogische Kategorien. Sportpädagogik 18(5).
- KÜKELHAUS, H. (1984). Organismus und Technik. Frankfurt: Fischer.
- LANDAU, G. & MIEDZINSKI, K. (1984). Projekt Bewegungsbaustelle. In ADL (Hrsg.), Schüler im Sport- Sport für Schüler (S. 336-339). Schorndorf: Hofmann.
- MIEDZINSKI, K. & FISCHER, K. (2006). Die Neue Bewegungsbaustelle. Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß. Dortmund: Borgmann Media.
- NICKEL, U. (1990). Kinder brauchen ihren Sport. Celle: Pohl.
- SCHRAAG, M., DURLACH, F.-J. & MANN, C. (1996). Erlebniswelt Sport. Schorndorf: Hofmann.
- SEEWALD, J. & PROHL, R. (1998). Offene Bewegungserziehung im Kindergarten. motorik' 21.
- THOLEY P. (1984). Sensomotorisches Lernen als Organisation des psychischen Gesamtfeldes. In HAHN, E. & RIEDER, H. (Hrsg.), Sensomotorisches Lernen in der Spielforschung. Köln.
- TREBELS, A.-H. (1985). Turnen vermitteln. Sportpädagogik 9(5)
- TREBELS, A.-H. (Hrsg.) (1992). Spielen und Bewegen an Geräten. Frankfurt: AFRA-Verlag.
- WERTHEIMER, M. (1922). Untersuchung zur Lehre von der Gestalt. Psychologische Forschung.

Hier können Sie sich über unsere Bauteile informieren. Für alle, die Grundausstattungen zusammenstellen möchten, haben wir die sehr beliebten, nach Bewegungsthemen und Komplett-Sets geordneten Kombi-Packs gepackt, die Sie in der separat vorbereiteten Preisliste finden. Für die Erweiterung Ihrer Bewegungsbaustelle bieten wir Ihnen in der Rubrik Turngeräte hochqualitative Traditionsgeräte renommierter Unternehmen an. Wenn Sie uns einen Auftrag erteilen möchten, rufen oder mailen Sie uns jederzeit gerne an oder senden uns per Post, E-Mail oder Fax einen ausgefüllten Bestellschein.

## Holzbauteile

## HB 101 - 106

Artikel

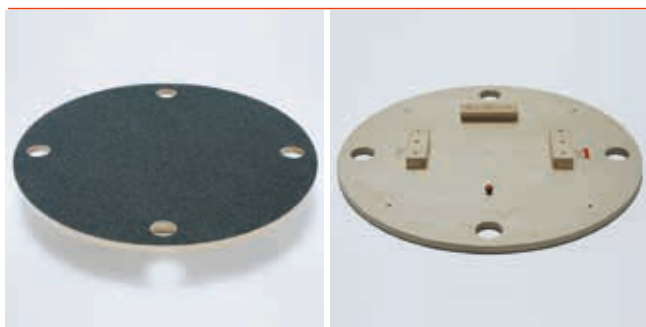
Artikel-Nr.



### Torbellino-Drehscheibe

HB 101

Ø 40 cm, 20 mm Mehrschichtholz, naturlackiert, Filzbelag, besonders leichtgängig und unverwüstlich, Tragfähigkeit bis 4 Erwachsene; als Einzelgerät oder in Kombination mit Schaukel-Karussellplatte und Mehrzweckbrett N°1/ N°2 einsetzbar



### Schaukel-Karussellplatte

HB 102

Ø 90 cm, 20 mm Mehrschichtholz, naturlackiert, Filzbelag, mit Halterungen für die Drehscheibe, mit Gewindelöchern für 4 Schraubrollen, mit Einschnitten für 4 Befestigungsgurte; zum Drehen, Fahren und Schaukeln



### Mehrzweckbrett N°1 mit Gewindelöchern, Filz – Lack

HB 103-1

30 mm Mehrschichtholz, 180 x 27 cm, einseitig naturlackiert, einseitige Filzlage, mit Gewindelöchern für 4 Schraubrollen zum Drehen, Fahren, Schaukeln, Wippen, Balancieren und – in Kombination mit Turnhallenbänken – als Abfahrt-Rampe für den Rapido-Rollwagen



### Mehrzweckbrett N°2 ohne Gewindelöcher, Filz – Filz

HB 103-2

30 mm Mehrschichtholz, 180 x 27 cm, beidseitiger Filzbelag, ohne Gewindelöcher zum Drehen, Schaukeln, Wippen und Balancieren; notwendig für die Karussellvariante „Mühle“



**Rapido-Rollwagen**

HB 104

20 mm Mehrschichtholz, 56 x 42 cm, naturlackiert, Filzbelag, mit Gewindelöchern für 4 Schraubrollen und 4 Grifflöchern zum Festhalten, Tragen oder Befestigen von Seilen; Spurbreite 25 - 28 cm fährt auf Mehrzweckbrettern N°1/N°2 und Turnhallenbänken und ohne Fahrschienen mit Schraubrollen als lenkbares Flizzi; ist ohne Rollen als Schaukelbrett verwendbar



**Quader Serie 2**

HB 105

Hohlbauweise aus 30 mm Mehrschichtholz, 40 x 20 x 12 cm, Stirnseiten naturbelassen, Außenseiten mit Filzbelag

für Balancierstege und Rampen – mit Mehrzweckbrett N°1 / N°2 und Halbzylinder kombinierbar



**Halbzylinder Serie 3**

HB 106

anspruchsvoll handgearbeitetes Formteil aus 20 mm Mehrschichtholz in Hohlbauweise: leicht, handlich, sicher. 40 x 20 x 10 cm, Stirnseiten naturbelassen, Außenflächen mit Filzbelag;

für Balancierstege, Wippen und Rampen – mit Mehrzweckbrett N°1/N°2 und Quader kombinierbar



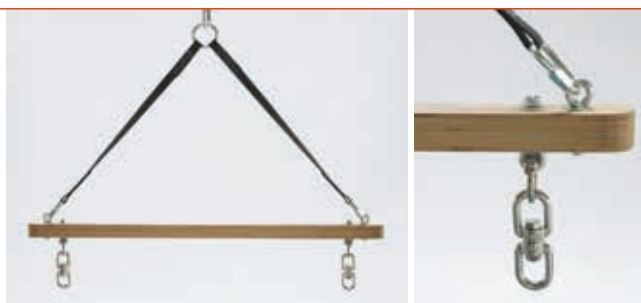
**Bauteile auch aus anderen Materialien**

**AB 201-207**

**Schaukelschwengel**

AB 201

40 mm Mehrschichtholz, Länge 110 cm, naturlackiert, mit 2 fest installierten Edelstahlwirbeln ca. 11 cm (kein Kugellager); mit Tragegurten, Schaukelgurten und Mehrzweckbrett N°1/ N°2 kombinierbar



**Trapez**

AB 202

Schaukelreck, Länge 80 cm, Ø 35 mm, Buche massiv, naturbelassen; zur Verwendung an Kombiseilen, Schaukelringen oder Tauanlagen



**Strickleiter**

Industriequalität aus deutscher Fertigung, Sprossen Ø 40 mm, einseitig Kauschen, Buche massiv für Leiter- oder (Hänge-)Brückenkonstruktionen

- 2 Meter** AB 203-2
- 3 Meter** AB 203-3
- 4 Meter** AB 203-4
- 5 Meter** AB 203-5





### Kombiseil

Ø 24 mm Knotentau mit mit 5, 8, 11 und 14 Knoten, beidseitig gespleißte Schleifen, 100% Naturhanf, beste Industriequalität aus deutscher Fertigung; für Schaukel-, Hangel- und Kletterstationen

**2 Meter** AB 204-2  
**3 Meter** AB 204-3  
**4 Meter** AB 204-4  
**5 Meter** AB 204-5



### Schraubrolle

AB 205

Grundplatte aus hochfestem Kunststoff; mit doppelt kugelgelagerter Lenkrolle und abriebfestem Vollgummirad Ø 75 mm

für Schaukel-Karussellplatte, Mehrzweckbrett N°1 und Rapido-Rollwagen (bei demontierten Fahrschienen)



### Schlauchreifen

AB 206

Industriequalität 14,5 x 80/20 – Ø außen 100 cm, Ø innen 50 cm für Schaukeln, Karussells und Fahrzeuge



### Haltetau 10 Meter

AB 207

Ø 20 mm Hanfseil, einseitig gespleißte Schlaufe mit 300 mm längste Weite, ein Ende abgenäht, 100% Naturhanf, beste Industriequalität aus deutscher Fertigung; wird gerne zwischen zwei Recksäulen verwendet, wenn dort der Balanciergurt gespannt ist. Das Tau erweitert die Station um eine Haltemöglichkeit z.B. in Reichhöhe und ermöglicht dadurch eigenständiges Balancieren.

## Gurte

## GT 301-306

Artikel

Artikel-Nr.



### Schaukelgurt

GT 301

145 cm lang, 85 mm breit, D-Ösen aus Leichtmetall

für Schaukeln in Kombination mit der Schaukel-Karussellplatte, dem Schaukelschwengel oder als Unterkonstruktion



### Tragegurt

GT 302

Auflage 50 x 17 cm, idealer Gurt für den Schaukelschwengel, die Flugschaukel, die Standardschaukel sowie für Laufspiele;

**zum Schaukeln im Sitzen, Liegen, Stehen**

**Balanciergurt****Slackline**

85 mm breit, beide Enden mit Schlaufen

lässt sich zwischen Recksäulen spannen;  
Distanz: über 3 bzw. 2 Reckstangen-  
längen

**600 cm**

GT 303-1

**375 cm**

GT 303-2

**Schleudergurt**

Umfang des Endlosgurtes 700 cm, Breite 85 mm,  
Sonderlängen 1000/1200/1400cm auf Anfrage

für Laufspiele

GT 304

**Befestigungsgurt**

140 cm lang, 45 mm breit

zur Befestigung des Schlauchreifens auf der Schaukel-Karussellplatte.  
Benötigt werden 4 Stück.

GT 305

**Zurrgurt**

400 cm lang, 25 mm breit, Langhub-Profiratsche, deutsches Fabrikat  
zum Spannen des Balanciergurtes

GT 306

**Verbindungs- und Sicherungsbauteile****VS 401-405****Endlosschlaufe**

Unbegrenzte Möglichkeiten zur Kon-  
struktion von Schaukeln; aufwändige  
Verarbeitung, umgelegte Enden mit  
doppelt vernähtem Saum, Sonderfarbe  
schwarz. Längenangabe = Nutzlänge  
(doppelter Schlaufenumfang)

**50 cm**

VS 401-050

**75 cm \***

VS 401-075

**100 cm**

VS 401-100

**150 cm \***

VS 401-150

**200 cm**

VS 401-200

\*Allroundlänge für die meisten Anwendungen

**Drehwirbel mit Kugellager**

Solider, äußerst wertbeständiger und sicherer Drehwirbel für den  
Innenbereich, Länge 13 cm, mit Kugellager, besonders leichtgängig  
auch bei hoher Belastung;

zur Konstruktion von Einpunktschaukeln

VS 402





**Karabiner N°1**  
**Standardgröße**

VS 403-1

Industriequalität 10 x 6 cm, Aluminium, größte innere Höhe/Breite: 80/35 mm, Öffnung 20 mm, mit Sicherungsmutter

nimmt 1 - 2 Schaukelgurte oder 1 - 2 Endlosschlaufen auf,  
Bruchlast 24 kN



**Karabiner N°2**  
**große Größe**

VS 403-2

Industriequalität Übergröße: 11,5 x 7,5 cm, Aluminium, größte innere Höhe/Breite: 90/45 mm, Öffnung 25 mm, mit Sicherungsmutter

nimmt bis zu 4 Schaukelgurte oder 4 Endlosschlaufen auf,  
Bruchlast 32 kN



**Kettenotglied**

VS 404

Länge innen 70 mm, extra große Öffnung 17 mm, Materialstärke 8 mm, europäisches Qualitätsprodukt

für Sonderkonstruktionen



**Delta-Kettenglied**

VS 405

Seitenlänge innen 55 x 40 mm, Öffnung 10 mm, Materialstärke 8 mm, europäisches Qualitätsprodukt

für Sonderkonstruktionen

## Zubehörbauteile

## ZB 501-505



**Sterngriff**

ZB 501

Befestigt die Fahrschienen auf dem Rapido-Rollwagen



**Edelstahlwirbel**

ZB 502

Drehwirbel OHNE Kugellager, Länge 12 cm, nur zur Verwendung unterhalb des Schaukelschwengels

**Schäkel**

ZB 503

Hält den Edelstahlwirbel unterhalb des Schaukelschwengels

**Feststellschraube**

ZB 504

Sichert die Drehscheibe auf der Schaukel-Karussellplatte

**Unterlage N°1**

ZB 505-1

4 mm Spezialgummiplatte (Hygiene-Gummi in Lebensmittelqualität), 300 x 200 mm

zur Rutsicherung

**Unterlage N°2**

ZB 505-2

Birken-Mehrschichtholz, 300 x 200 x 10 mm, naturbelassen

wenn Druckstellen vermieden, Material geschützt oder Höhenunterschiede ausgeglichen werden sollen

**Turngeräte****TU 701-706****Turnbank**

Turnbank nach DIN 7909, GS-Zeichen, aus bester Espe, Oberflächen feingeschliffen und naturlackiert, Turnbankblatt (27-28 cm) und Balanciersteg (10 cm) mehrfach verleimt, Füße aus Mehrschichtholz mit nichtfärbenden Gleitschuhen, stabile Mittelstütze aus Mehrschichtholz, Verbindungen mit robusten Eisenwinkeln und durchgehenden Schrauben, Turnbankblatt durchgehend verschraubt, Einhängeleiste verleimt und verschraubt.

als Schienenweg für die Rapido-Rollbahn, für Wackelstege und schräge Ebenen, für Stationen zum Wippen, Schaukeln und Balancieren

**3,0 Meter** TU 701-300**3,5 Meter** TU 701-350**4,0 Meter** TU 701-400





TU 702-1 „Kleiner Kasten“



TU 702-4

## Sprungkasten

Sprungkasten nach DIN 7908 und DIN EN 916, GS-Zeichen, aus ausgewählter Kiefer, Oberflächen feingeschliffen und naturlackiert, Ecken mit hochwertiger Schwabenschwanzverzinkung, Eckverbindungselemente aus Hartholz verleimt und verschraubt, Kastendeckel mit Verbundschaumpolsterung und Kernrindlederbezug, Unterteil mit verschraubten Hartholz-Querschwellen und nicht-färbenden Gummipuffern; erstklassige Verarbeitung

als Unterkonstruktion für die Rapido-Rollbahn; für hohe Ebenen zum Auf- und Abspringen

**1-teilig, 70 x 50 x 40 cm** TU 702-1

**4-teilig, 150 x 50 x 90 cm** TU 702-4

**5-teilig, 150 x 50 x 110 cm** TU 702-5

Wir empfehlen zusätzlich den Einbau einer Fahreinrichtung.



## Pendelachsen-Fahreinrichtung

TU 703-1

für Sprungkästen

Im Unterteil des Sprungkastens angebracht, mit zwei großen, nicht färbenden Rädern; solide Konstruktion ohne Bedienungshebel; Funktion durch Anheben des Kastens auf einer Seite



## Fahreinrichtung mit 4 Schwenkrollen

TU 703-2

für Sprungkästen

Betätigung der Rahmenkonstruktion mit stirnseitig angebrachtem, teleskopartig ausfahrbarem Bedienungsbügel



TU 704-3



TU 704-5

## Norm-Turnmatte

Turnmatte, Klassiker-Qualität, gemäß Anforderungen DIN EN, 150 cm x 100 cm x 6 cm, Kern aus Verbundschaumplatte, Qualität RG120, mit beidseitiger Flieskaschierung, Überzug aus blauem, profiliertem Turnmattenstoff, Gesamtgewicht ca. 14 kg;

für Bodenturnen, Sprünge, Niedersprünge, Therapie

**mit Leder-Ecken**

TU 704-3

**mit Leder-Ecken und gegenseitig mit Gurt verbundenen Trageschlaufen**

TU 704-5

weitere Varianten auf Anfrage

## Weichbodenmatte „Die Halbe“

mit Leder-Ecken

Weichbodenmatte gemäß Anforderungen DIN EN; Kern aus vollflächiger Polyetherschaumplatte Qualität RG 20; Überzug komplett aus blauem profiliertem Turnmattenstoff; Unterseite mit vier Leder-Ecken; an beiden Längsseiten je zwei Tragegriffe; eingearbeitete Entlüftungsmöglichkeit

Aufsprung- und Landematte

„Die Halbe“ 150 x 200 x 25 cm mit Leder-Ecken

TU 705-1

2er-Set „Die Halbe“ mit Leder-Ecken und Zusatzausstattung\* (Kombi-Weichboden)

TU 705-2

weitere Varianten auf Anfrage



TU 705-1



TU 705-2

**\*Zusatzausstattung:** eine Weichbodenmatte mit Überwurf-Klappe an einer Längsseite des Überzuges, die andere Matte mit aufgenähtem Flauschband **zur Bildung einer fugenfreien Gesamtfläche von 300 x 200 x 25 cm**

## Eurotramp Minitramp 112

Langlebiges und qualitativ hochwertiges Absprungtrampolin, DIN EN, GS-Zeichen, mit variabler Schrägstellung für höchste Ansprüche und ein breites Leistungsspektrum. Sprungtuch aus unverwüstlichem Ganzperlon 60 cm x 60 cm, spezielle Rahmenkonstruktion aus verzinktem Federstahl-Rundrohr 112 cm x 112 cm, stoßdämpfende und robuste Rahmenpolster-Ganzabdeckung.

mit Gummikabel „Standard“

TU 706-1

mit 28 Stahlfedern „Professional“

TU 706-2



weitere Varianten auf Anfrage

## Literatur

### Die Neue Bewegungsbaustelle – Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß

L 603

Autoren: Klaus Miedzinski, Klaus Fischer, 242 Seiten.

Das Nachfolgewerk vom Klassiker „Die Bewegungsbaustelle – Kinder bauen Ihre Bewegungsanlässe selbst“, dokumentiert bisherige Erfahrungen und Entwicklungen, ergänzt und erweitert sie um aktuelle Ergebnisse aus Theorie und Praxis und fügt sie zu einem umfangreichen Handbuch zusammen. Mit vielen praktischen Ideen für Material- und Raumgestaltung, Werkstatt- und Entwicklungsarbeit, sowie Erfahrungsberichten verschiedener Einrichtungen und Modellprojekten. Mit Bilddokumentationen unterschiedlichster Bewegungsthemen und Aufbauten. Thematisiert werden außerdem das „Konzept Loquito“, die „Kleine Bewegungsbaustelle Cubito“, die „Bewegung Schule“, „Betreuung und Sicherheit“.



# Anwendungsbeispiele

## Thema Schaukeln und Schwingen

### Einpunktschaukeln

#### Mit dem Schaukelschwengel



#### Mit der Schaukel-Karussellplatte



\* Das Drehsystem ist nicht mit abgebildet aber für das Funktionieren der Schaukel zwingend notwendig. Abbildung siehe Seite 29



### 4er-Kette

- 1 Drehsystem\*
- 2 Karabiner N°1,
- 4 Endlosschlaufen 75 cm,
- 1 Schaukel-Karussellplatte,
- 4 Endlosschlaufen 50 cm,
- 4 Karabiner N°2,
- 8 Endlosschlaufen 50 cm,
- 8 Karabiner N°1,
- 4 Tragegurte



### 2er-Kette

- 1 Drehsystem\*
- 2 Karabiner N°1,
- 4 Endlosschlaufen 75 cm,
- 1 Schaukel-Karussellplatte,
- 4 Endlosschlaufen 50 cm,
- 4 Karabiner N°2,
- 4 Endlosschlaufen 50 cm,
- 4 Karabiner N°1,
- 2 Tragegurte



### Rundlauf

- 1 Drehsystem\*, 2 Karabiner N°1, 4 Endlosschlaufen 75 cm, 1 Schaukel-Karussellplatte, 4 Endlosschlaufen 50 cm



\* Das Drehsystem ist nicht mit abgebildet aber für das Funktionieren der Schaukel zwingend notwendig. Abbildung siehe Seite 29

## In weiteren Einpunktschaukeln durch die Luft sausen



### Propeller

- 1 Drehsystem\*, 4 Endlosschlaufen 75 cm, 4 Karabiner N°1, 2 Tragegurte, 1 Mehrzweckbrett N°1



### Fliegender Teppich I

- 1 Drehsystem\*, 2 Karabiner N°1, 4 Endlosschlaufen 100 cm. Unterbau: 4 Karabiner N°1, 2 Schaukelgurte, 1 Turnmatte



### Fliegender Teppich II

- wie Fliegender Teppich I; Unterbau: 4 Karabiner N°2, 4 Tragegurte, 2 Karabiner N°1, 2 Endlosschlaufen 200 cm + ggf. Verlängerung, 1 Weichbodenmatte



### Pilotenstuhl

- 1 Drehsystem\*, 6 Endlosschlaufen 75 cm, 4 Karabiner N°1, davon dienen 2 Karabiner der Rücklage des Stuhls



### Wirbelreck

- 1 Drehsystem\*, 2 Endlosschlaufen 50 cm, 2 Karabiner N°1, 1 Trapez



### Tarzan

- Anhängepunkt aus 1 Endlosschlaufe und 1 Karabiner N°2, 1 Kombiseil, 1 Sprungkasten, Turnmatten, 1 Weichbodenmatte



**Kreis-schleuder**

- Anhängepunkt aus 1 Endlosschleife und 1 Karabiner N°2,
- 1 Kombiseil,
- 1 Endlosschleife 75 cm,
- 1 Karabiner N°2,
- 2 Endlosschlaufen 50 cm,
- 2 Karabiner N°1,
- 1 Tragegurt



**Superman (Flugschaukel)**

- 1 Drehsystem\*, 1 Endlosschleife, 1 Karabiner N°1, 2 Karabiner N°1, 4 Endlosschlaufen 50 cm, 4 Karabiner N°1, 2 Tragegurte



**Reifen-schaukel**

- 1 Drehsystem\*, 1 Endlosschleife,
- 1 Karabiner N°1,
- 4 Karabiner N°1,
- 2 Tragegurte,
- 1 Schlauchreifen



\* Das Drehsystem ist nicht mit abgebildet aber für das Funktionieren der Schaukel zwingend notwendig. Abbildung siehe Seite 29

**Parallelschaukeln**

**Schaukeln an 2 Seilen**



**Minimal**

- 1 Parallelsystem\*,
- 2 Endlosschlaufen



... im Sitzen



... im Stehen



... im Schulter-Handstand



**Standard**

- 1 Parallelsystem\*,
- 1 Tragegurt



3 Standard-Parallelschaukeln

\* Das Parallelsystem ist nicht immer vollständig abgebildet, aber für das Funktionieren der Schaukel zwingend notwendig. Abbildung siehe Seite 29



**Seilschaukel mit Tragegurt**

2 Anhängpunkte aus 1 Endlosschleife und 1 Karabiner N°2, 2 Kombiseile, 2 Endlosschlaufen 75 cm, 2 Karabiner N°1, 1 Tragegurt



**Doppel-decker**

1 Parallelsystem\*, 2 Karabiner N°1, 2 Tragegurte



Extragroße Auflagefläche, z.B. für Kinder mit Handicap

**Liesesitz**

1 Parallelsystem\*, 2 Karabiner N°1, 2 Tragegurte



**Seilschaukel mit Trapez**

2 Anhängpunkte aus 1 Endlosschleife und 1 Karabiner N°2, 2 Kombiseile, 2 Endlosschlaufen 75 cm, 2 Karabiner N°1, 1 Trapez



**Reifen-schaukel**

1 Parallelsystem\*, 2 Karabiner N°2, 2 Tragegurte



**Wackelbrett**

1 Parallelsystem\*, 2 Endlosschlaufen 75 cm, 1 Rollbrett vom Rapido-Rollwagen



**Bankschaukel**

1 Parallelsystem\*, 2 Tragegurte, 1 Mehrzweckbrett N°2



**Bankschaukel mit Balanciergurt**

Alternativ zum Parallelsystem: Balanciergurt und eingehängtes Mehrzweckbrett N°2



**Schiff-schaukel**

1 Parallelsystem\*, 4 Endlosschlaufen 150 cm, 1 Kastenoberteil

Sicherheitsanforderung:

Kastendeckel in verstärkter Ausführung

Nicht springen, nur eine Person!



**Luft-Sprung**

1 Parallelsystem\*, 1 Trapez, 1 Sprungkasten, Turnmatten, 1 Weichbodenmatte



**2 über Eck**

2 Parallelsysteme\*, 2 Tragegurte



**4 über Eck**

4 Parallelsysteme\*, 4 Tragegurte

\* Das Parallelsystem ist nicht immer vollständig abgebildet, aber für das Funktionieren der Schaukel zwingend notwendig. Abbildung siehe Seite 29

## Schaukeln an 4 Seilen



### Fliegender Teppich

2 Parallelsysteme\*, 2 Schaukelgurte,  
1 Turnmatte (Unterkonstruktion siehe  
Seite 30)



### Schwebende Bank

2 Parallelsysteme\*,  
4 Endlosschlaufen 75 cm,  
1 Turnbank



### Partnerschaukel

2 Parallelsysteme\*, 2 Tragegurte, 4 Endlos-  
schlaufen 150 cm, 2 Karabiner N°2



### Schwingende Wand I

2 Parallelsysteme\*,  
2 Tragegurte,  
1 Trapez,  
2 Endlos-  
schlaufen,  
2 Karabiner N°1



### Schwingende Wand II

3 Parallelsysteme\*, 6 Tragegurte,  
2 Trapeze, 10 Karabiner N°1

\* Das Parallelsystem ist nicht immer voll-  
ständig abgebildet, aber für das Funktio-  
nieren der Schaukel zwingend notwendig.  
Abbildung siehe Seite 29

## Thema Drehen und Fahren

### Karussell-Varianten mit der Torbellino-Drehscheibe



### Mini-Karussell

1 Drehscheibe



„Paket“



### Schnellkarussell

1 Drehscheibe, 1 Mehrzweckbrett N°1,  
2 Tragegurte, 2 Endlosschlaufen 50 cm,  
4 Karabiner N°1



### Einfaches Karussell

1 Drehscheibe, 1 Mehrzweckbrett N°1



### Mühle

1 Drehscheibe, 1 Mehrzweckbrett N°2,  
1 Mehrzweckbrett N°1



### Wippende Mühle

1 Drehscheibe, 1 Mehrzweckbrett N°2,  
1 Quader, 1 Halbzylinder, 1 Mehrzweck-  
brett N°1



### Mattenkarussell

1 Drehscheibe, 1 Mehrzweckbrett N°2,  
1 Mehrzweckbrett N°1, 1 Weichboden-  
matte „Die Halbe“ 150 x 200 cm



### Rollendes Karussell

1 Drehscheibe, 1 Mehrzweckbrett N°1,  
2 Schraubrollen, 1 Unterlage N°1



### Rollendes Riesenkarussell

1 Drehscheibe, 1 Rapido-Rollwagen mit  
4 Schraubrollen (Flizzi), 1 Turnbank



### Reifenkarussell

1 Drehscheibe, 1 Schaukel-Karussellplatte,  
1 Schlauchreifen, 4 Befestigungsgurte



### Reigen

1 Drehscheibe, 1 Schaukel-Karussellplatte,  
1 Schlauchreifen, 4 Befestigungsgurte,  
4 Endlosschlaufen 150 cm



### Federndes Reifenkarussell

1 Mehrzweckbrett N°1, 1 Drehscheibe,  
1 Schaukel-Karussellplatte, 1 Schlauch-  
reifen, 4 Befestigungsgurte



## Allseitig lenkbare Fahrzeuge

### Mit der Schaukel-Karussellplatte



**Rennauto**

1 Schaukel-Karussellplatte, 1 Schlauchreifen, 4 Befestigungsgurte, 4 Schraubrollen



**Schleuderkarussell**

1 Schaukel-Karussellplatte, 1 Schlauchreifen, 4 Befestigungsgurte, 4 Schraubrollen, 1 Endlosschleife 200 cm oder länger

### Mit dem Mehrzweckbrett N°1



**Omnibus**

1 Mehrzweckbrett N°1, 4 Schraubrollen



**Rollender Teppich**

2 Mehrzweckbretter N°1, 8 Schraubrollen, 1 Weichbodenmatte „Die Halbe“ 150 x 200 cm

### Mit dem Rapido-Rollwagen (Fahrschienen demontiert)



**Flizzi**

1 Rapido-Rollwagen (Fahrschienen demontiert), 4 Schraubrollen



## Rapido-Rollwagen

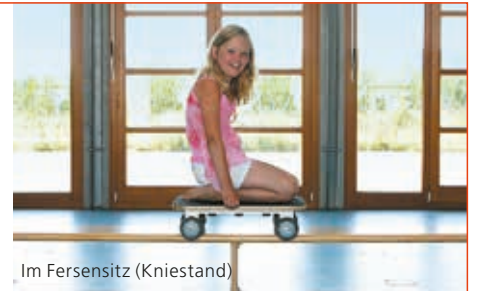
### Verändern der Verhaltensweisen: „In welchen Positionen kann ich fahren?“



Im Sitz (Hocksitz, Strecksitz)



In Bauchlage



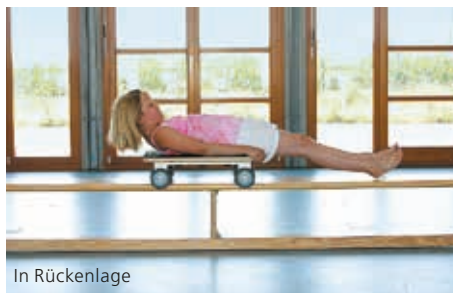
Im Fersensitz (Kniestand)

#### Einzeln auf einem Rapido-Rollwagen

1 Rapido-Rollwagen



Im Stand auf beiden Füßen



In Rückelage



Im Sitz

#### Zu dritt auf einem Rapido-Rollwagen

1 Rapido-Rollwagen, 1 Mehrzweckbrett N°1



Im Sitz

#### Zu zweit auf einem Rapido-Rollwagen

1 Rapido-Rollwagen



„Doppeldecker“ in Bauchlage



„Viererbob“ im Sitz

#### Zu viert auf 2 Rapido-Rollwagen

2 Rapido-Rollwagen, 1 Turnmatte

### Verändern des Raumes: „Welche Aufbauten haben sich bewährt?“



#### Standard-Rollbahn

1 Sprungkasten, 1 Turnbank, 1 Quader,  
1 Halbzylinder, 1 Mehrzweckbrett N°1,  
1 Unterlage N°1, 1 Unterlage N°2

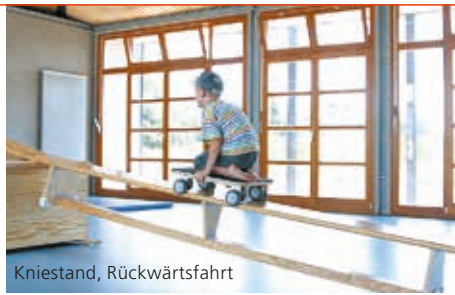


#### Über Kreuz

2 Sprungkästen, 2 Turnbänke, 2 Quader,  
2 Halbzylinder, 2 Mehrzweckbretter N°1,  
2 Unterlagen N°1, 2 Unterlagen N°2



Bauchlage



Kniestand, Rückwärtsfahrt



Rückenlage

### Schuss

Rollbahn mit höherem Ausgangspunkt über 2 oder mehr Turnbänke

2 Sprungkästen (5-teilig/ 3-teilig), 1 kleiner Kasten, 2 Turnbänke, 1 Quader, 1 Halbzylinder, 1 Mehrzweckbrett N°1, 2 Unterlagen N°1, 2 Unterlagen N°2



Zu zweit, Sitz



### Berg und Tal

Rollbahn über 3 Turnbänke: Hinunter – Hinauf – Hinunter

2 Sprungkästen (5-teilig/ 3-teilig), 1 kleiner Kasten, 3 Turnbänke, 1 Quader, 1 Halbzylinder, 1 Mehrzweckbrett N°1, 3 Unterlagen N°1, 3 Unterlagen N°2



### Lore

1 Rapido-Rollwagen, 1 kleiner Kasten, 1 Unterlage N°1

## Verändern des Auslaufs: „Welche Herausforderungen kann ich einbauen?“



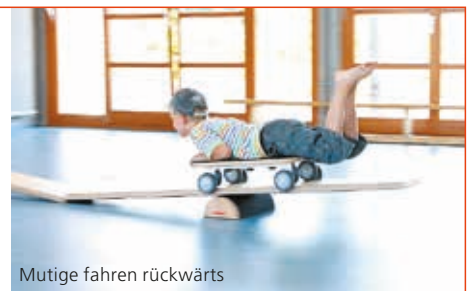
### Kiesbett

1 Sprungkasten, 1 Turnbank, 1 Weichbodenmatte, 3 Turnmatten, 1 Unterlage N°1, 1 Unterlage N°2



### Wippe

1 Sprungkasten, 1 Turnbank, 1 Quader, 2 Halbzylinder, 2 Mehrzweckbretter N°1, 1 Unterlage N°1, 1 Unterlage N°2



Mutige fahren rückwärts



### Doppelwippe

1 Sprungkasten, 1 Turnbank, 1 Quader, 3 Halbzylinder, 3 Mehrzweckbretter N°1, 1 Unterlage N°1, 1 Unterlage N°2



Rein!

### Tunnel

1 Sprungkasten, 3 Turnbänke, 3 Turnmatten, 1 Quader, 1 Halbzylinder, 1 Mehrzweckbrett N°1, 1 Unterlage N°1, 1 Unterlage N°2



Raus!



### Rampe

2 Sprungkästen (5-/3-teilig), 2 kleine Kästen, 2 Turnbänke, 1 Weichbodenmatte, 3 Turnmatten, 3 Unterlagen N°1, 3 Unterlagen N°2



## Thema Bauen, Balancieren, Klettern, Laufen

### Gemeinsames Bauen

### Mit Mehrzweckbrett, Quader und Halbzylinder



### Achtung Baustelle!

5 Mehrzweckbretter, 5 Quader, 5 Halbzylinder



### Wippe

1 Mehrzweckbrett N°1, 1 Halbzylinder, 1 kleiner Kasten oder 2 Quader



### Schleuderbrett

1 Mehrzweckbrett N°1, 1 Halbzylinder



### Waage

1 Mehrzweckbrett N°1, 1 Halbzylinder

## Balancieren

### Über Wackelstege



#### Schräge Bank

- 1 Parallelsystem\*
- 1 Endlosschleufe 75 cm,
- 1 Turnbank,
- 1 Weichbodenmatte



#### Hohe Bank

- 2 Parallelsysteme\*, 2 Endlosschleufen 200 cm, 2 Karabiner N°2, 3 Turnbänke, 1 Weichbodenmatte, 3 Turnmatten



#### Wackelbrücke

- 2 Parallelsysteme\*, 1 Turnbank, 1 Weichbodenmatte, 3 Turnmatten



\* Das Parallelsystem ist nicht immer vollständig abgebildet, aber für das Funktionieren der Schaukel zwingend notwendig. Abbildung siehe Seite 29

### Mit dem Balanciergurt (Slackline)



#### Spannkraft

- 1 Balanciergurt mit Endlosschleufen 75/100/150 cm als Haltegriffe



#### Seillauf

- 1 Balanciergurt, 1 Zurrigurt, 3 Endlosschleufen 100 cm, 1 Karabiner N°1, 2 Karabiner N°2, 1 Haltetau, 1 kleiner Kasten



#### Seillauf mit Hilfe

- 1 Balanciergurt, 1 Zurrigurt, 1 Endlosschleufe 100 cm, 1 Karabiner N°1, 1 kleiner Kasten

## Klettern



Klettern...

### Im Klettergarten

14 Anhängpunkte aus 1 Endloschlaufe und 1 Karabiner N°1,  
7 Endloschlaufen 100 cm,  
2 Strickleitern,  
8 Karabiner N°2,  
1 Kombiseil mit Anhängpunkt aus 1 Endloschlaufe und 1 Karabiner N°2,  
1 Weichbodenmatte,  
3 Turnmatten, hier zusätzlich:  
4 Befestigungsurte für Bodenanker



...bis es nicht mehr weiter geht...



...erst nach oben...



...dann über den Schlingengang...



...manchmal zu zweit...



...hängeln geht aber auch

## Laufen

### Mit Schleudergurt und Tragegurt



#### Laufschleuder

1 Schleudergurt



#### Kreisverkehr

1 Schleudergurt, 5 Endloschlaufen 50 cm



#### Wurfschleuder

1 Schleudergurt





### Wettlauf

2 Tragegurte, 2 Endlosschlaufen 50 cm,  
4 Karabiner N°1



### Feuerstuhl

1 Tragegurt, 2 Endlosschlaufen 75 cm,  
2 Karabiner N°1



### Schlepptau

1 Tragegurt

## Thema Verbinden und Sichern

### Was ist ein Drehsystem?

Ein Grundelement aus einer oder mehreren mit Karabinern verbundenen Endlosschlaufen – mit Drehwirbel und Karabinerende – für die Abhängung einer Einpunktschaukel



#### Drehsystem Standard

von oben:

- 1 Endlosschlaufe 75 cm,
- 1 Karabiner N°1,
- 1 Endlosschlaufe 75 cm (zweifach oder dreifach zusammengelegt),
- 1 Karabiner N°1,
- 1 Drehwirbel,
- 1 Karabiner N°2

Gesamtlänge ca. 70 – 85 cm bei Standardrohrdurchmesser 80 mm

### Was ist ein Parallelsystem?

Zwei Grundelemente aus mehreren mit Karabinern verbundenen Endlosschlaufen – mit Karabinerende – für Mehrfach-Abhängungen, wie z.B. die Parallelschaukel



#### Parallelsystem Standard

von oben:

- 2 Endlosschlaufen 75 cm,
- 2 Karabiner N°1,
- 2 Endlosschlaufen 50 cm oder 75 cm,
- 2 Karabiner N°1
- 2 Endlosschlaufen 100 cm,
- 2 Karabiner N°1

Gesamtlänge ca. 185 – 210 cm bei Standardrohrdurchmesser 80 mm

### Wie wird die Endlosschlaufe um ein Schaukelrohr gelegt (einfacher Anhängpunkt)?

„Einmal rum und durch“



1 Endlosschlaufe 75 cm

## Wie wird die Endlosschleife um ein Turnhallentau oder Kombiseil gelegt?

„Unten rum – oben rum – und durch“

1 Kombiseil,  
1 Endlosschleufe 75 cm



## Welche Längen sind mit der Endlosschleufe 50 cm / 75 cm nutzbar?

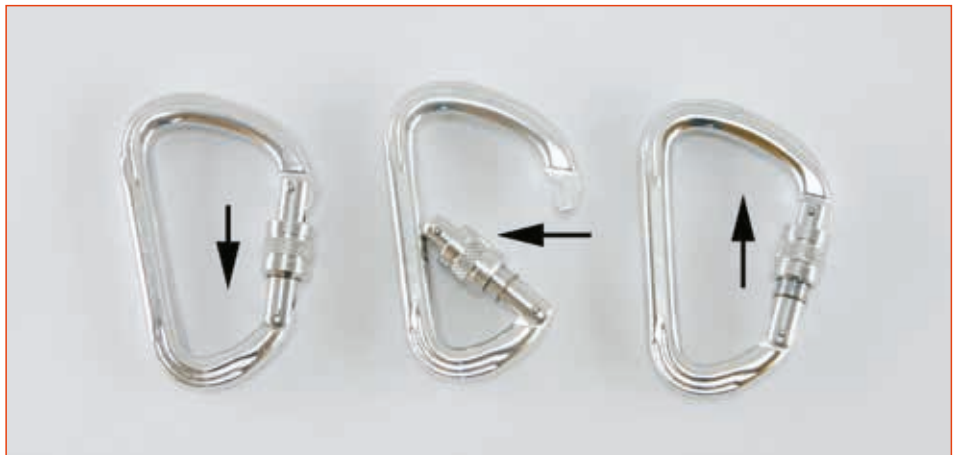
links: einfach  
Gesamtlänge ca. 75 cm / 100 cm  
mitte: zweifach zusammengelegt  
Gesamtlänge ca. 45 cm / 60 cm  
rechts: dreifach zusammengelegt  
Gesamtlänge ca. 35 cm / 45 cm



von oben:  
1 Endlosschleufe 75 cm,  
1 Karabiner N°1,  
1 Endlosschleufe 75 cm oder 50 cm  
an Standardrohrdurchmesser 80 mm

## Wie wird der Karabiner bedient?

links: Verschraubung lösen  
mitte: Karabiner öffnen  
rechts: Verschraubung schließen



## Welche Unterkonstruktion bietet sich für den „Fliegenden Teppich“ an?

Mit Schaukelgurten, Endlosschleufen und Karabiner





## Wie wird der Zurrgurt bedient?



## Wie wird der Balanciergurt optimal befestigt?

- |           |               |   |
|-----------|---------------|---|
| senkrecht | eine Seite:   | 1 Endlosschleufe,<br>1 Karabiner                |
|           | andere Seite: | 1 Zurrgurt                                      |
| waagrecht | eine Seite:   | 2 Endlosschlaufen,<br>2 Karabiner               |
|           | andere Seite: | 1 Zurrgurt,<br>1 Endlosschleufe,<br>1 Karabiner |



## Wie wird das Haltetau befestigt?

z. B. zwischen zwei Recksäulen:

Auf der einen Seite das Tauende mit der Schlaufe oben über die Säule ziehen, auf der anderen Seite unter Zug einen Rundtörn legen. Dann folgen nacheinander zwei halbe Schläge, die oben über die Säule geworfen werden. Damit sich der Knoten unter Belastung nicht abrollt oder das Seil an der Säule nach unten rutscht, lässt sich auf beiden Seiten ein Haltepunkt einbinden (vgl. S. 30 oben), in die das Tau eingehängt wird, bestehend aus 2 Endlosschlaufen 100 cm und 2 Karabinern N°2.



## Wie wird der Schlauchreifen auf der Schaukel-Karussellplatte befestigt?

Führen des Befestigungsgurtes



Ausgangsposition: Das lose Gurtende zeigt zur Reifenaußenseite, das Ende mit der Schnalle liegt auf dem Reifen auf. Der Doppelsteg der Schnalle zeigt nach oben und mit der breiten Öffnung zur Reifeninnenseite.



Gurt von unten durch die breitere Öffnung der Schnalle führen und festziehen



Gurt von oben durch die schmalere Öffnung der Schnalle weiterführen und durch die breitere Öffnung zurückführen; Gurt weiterziehen



Endposition: Das Gurtende liegt an der Reifeninnenseite an.

## Wo werden die Schraubrollen in die Karussellplatte gedreht?

Die Schraubrollen passen auf gleiche Weise auch in das Mehrzweckbrett N°1 (Omnibus) und den Rapido-Rollwagen, wenn die Fahrschienen demontiert werden (Flizzi).



## Welche Fahreinrichtungen kommen beim Rapido-Rollwagen zum Einsatz?

Der Rapido-Rollwagen kann – mit zwei montierten Fahrschienen (Serienausstattung) – als Schienenroller eingesetzt werden, oder – mit vier montierten Schraubrollen (Sonderzubehör) – als allseitig lenkbares Rollbrett „Flizzi“.



Für die Befestigung der Fahrschiene genügt es, die Sterngriffe „handwarm“ anzuziehen (selbstsichernd durch Gummipuffer).



# Das LOQUITO-Rohrsystem



Innovativer Bewegungsraum mit Rohrkonstruktion für Schaukeln

Hagedorn plant und realisiert bedarfsgerechte Schaukelrohrkonstruktionen für einen abenteuer- und erlebnisorientierten Bewegungsunterricht. Das LOQUITO-Rohrsystem basiert auf der Grundidee der Bewegungsbaustelle nach Klaus Miedzinski. Es fördert mit Formen, die auf optimale Funktionalität und weitestgehende Kombinationsmöglichkeit ausgerichtet sind, den handlungsorientierten Prozess des selbsttätig umgestaltbaren Spielraums und bietet praxiserprobte Lösungen für bewegungsfördernde Veränderungen von Raum und Nutzung:

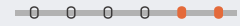
- vielseitig veränderbare Gerätekombinationen im Deckenbereich für komplexe Bewegungssituationen und fantasieanregende Körper- und Raumerfahrungen
- Verknüpfung von traditionellen und innovativen Geräten für das vielfältige Programm der Bewegungsbaustelle mit Einpunkt-, Parallel- und Mehrpunktschaukeln
- sichere, alternative Nutzung von Sportgeräten durch stabile (Schaukel-)Rohrkonstruktionen für über DIN-Norm liegende Lastannahmen
- Modernisierung und Erweiterung bereits bestehender schulsportorientierter Hallenräume auf Grundlage neuer Nutzungskonzepte
- Ausweitung der sportorientierten Raumfunktionen durch psychomotorische und motopädagogische Anforderungen an den Bewegungsraum



Konstruktion für waagrecht verlaufende Trägerrohre mit Höhenausgleich und Verspannung (Rohrdurchmesser 80 mm)

## LOQUITO-Rohrsystem-Varianten mit geeigneten Schaukel-Anhängepunkten und **Beispielanwendungen**

### Einzelrohr



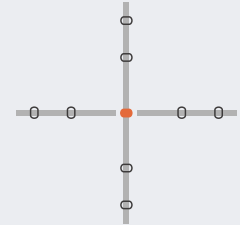
### Parallelschaukel

ab S. 19

### Rohrkreuz

### Einpunktschaukel

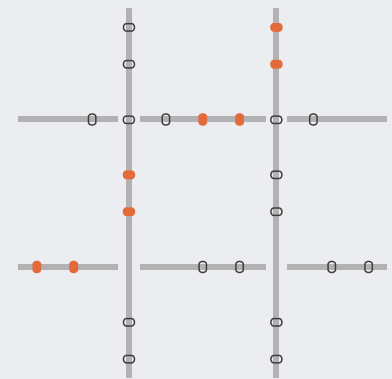
ab S. 17



### Doppelrohrkreuz

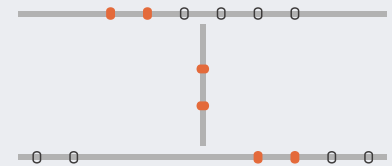
### „4 über Eck“

S. 20



### verbundene Reihe

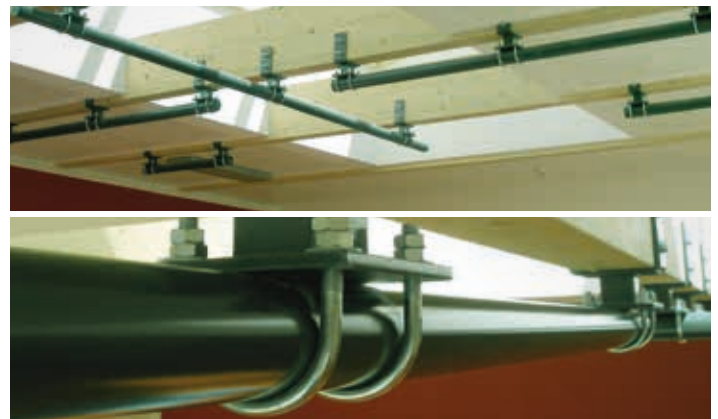
### „3 über Eck“



### versetzte Reihe

### „Fliegender Teppich“

S. 21



LOQUITO-Rohrsystem direkt an Deckenbindern angebracht

## So helfen wir Ihnen bei Ihrem Rohrsystem

Aus Erfahrung wissen wir, dass die räumliche Ausgangssituation immer unterschiedlich und das bewegungsorientierte Nutzungsspektrum vielfältig ist. Deswegen können wir Ihnen keine standardisierte Lösung für Ihre Schaukelanlage und Ihr Rohrsystem anbieten.

### Informationen und Orientierungshilfe

Für weiterführende Informationen senden wir Ihnen gern unsere Broschüre über das LOQUITO-Rohrsystem zu, in der Sie neben Beispielanwendungen, Lastannahmen und Rohrsystemen für große und kleine Räume auch einen „Muster-Projektcheck“ finden (auch auf unserer Website). Zur Besprechung der Einzelfragen können Sie uns selbstverständlich auch jederzeit gern anrufen.

Wenn Sie uns Ihr anhand dieser Orientierungshilfe erarbeitetes Raum- und Nutzungsprofil oder wenigstens die Zielvorstellungen, die mit der angestrebten Investition erreicht werden sollen, so konkret wie möglich mitteilen, können wir mit Ihnen die Möglichkeiten besprechen und ein umsetzungsfähiges Entwurfskonzept erarbeiten.

### LOQUITO-Rohrsystem und -Bauteile in Bad Essen testen

Da es in der Regel am effektivsten ist, wenn Erwachsene die Raum- und Geräteprogramme der LOQUITO-Bewegungsbaustelle selbst erleben, laden wir Sie und Ihr maximal siebenköpfiges Team dazu jederzeit gern zu einem Orientierungsgespräch in unser Turnhaus nach Bad Essen ein. Bei diesem ca. zweistündigen Termin, der unbedingt vorab vereinbart werden muss, können die Möglichkeiten (und Grenzen) eines bewegungsorientierten Um-, Erweiterungs- oder Neubauprojekts praxisorientiert erarbeitet werden.

### Vor-Ort-Termin bei Ihnen

Wäre es wünschenswert, den gemeinsamen Entwicklungsprozess direkt in Ihrer Einrichtung einzuleiten? Wir können Ihnen vor Ort folgende Vorplanungs- und Beratungsleistungen anbieten, jedoch nicht als kostenlose Akquisition:

- projektspezifische Präsentation der Gerätesysteme zur Erprobung der Bewegungsbaustelle
- fachspezifische Beratung und Begutachtung der Raumsituation vor Ort und Entwicklung von raumspezifischen Nutzungsszenarien
- Klärung der Leitfragen der Orientierungshilfe mit Bewertung der Machbarkeit, Geräteempfehlungen und Darstellung eines ersten Gebrauchs- und Einbauschemas (Projektcheck zur Erarbeitung eines Planungskonzepts mit Kostenschätzung)

Die Kosten dafür richten sich nach dem Zeitaufwand zzgl. Fahrtkosten und werden bei einem anschließenden Ausführungsauftrag zu 100% als Vorleistung verrechnet.

## Wir sind „besonders entwicklungsfördernd“

Hagedorn-Bauteile tragen das Qualitätssiegel „besonders entwicklungsfördernd“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. (BAG) und der „Bewegten Schule“ in Niedersachsen, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



**besonders entwicklungsfördernd**

Ein Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V.

Das Zertifikat zeichnet Produkte und Konzepte aus, die im besonderen Maß Kinder und Jugendliche in ihrer ganzheitlichen Entwicklung durch Bewegung und Spiel unterstützen, in ihren natürlichen Bewegungs- und Spielbedürfnissen effizient ansprechen und das Prinzip Fördern durch Fordern gewährleisten.

Die Bewegungsbaustelle mit dem System LOQUITO erfüllt mit den Bauteilen Schaukelschwengel und Schaukelkarussellplatte den Anspruch der „besonderen Entwicklungsförderung“, weil sämtliche Prüfpunkte den Anforderungen eines unabhängigen Expertengremiums der Bundesarbeitsgemeinschaft entsprechen. Analysiert wurden:

- Nachweis des Ursprungs der Idee
- konzeptionelle Grundidee und Ausformung
- motorisches Anforderungsprofil und Lerngelegenheiten
- Spielwert
- Gestaltung und Sicherheit

Die besondere Qualität der geprüften Produkte und Konzepte soll für den Endverbraucher durch die Auszeichnung „besonders entwicklungsfördernd“ erkennbar und hinsichtlich des ganzheitlichen Nutzens verständlich und nachvollziehbar gemacht werden. Bauteile von Hagedorn fördern kindgerechte und herausfordernde Bewegungsräume.



Urkunde der BAG

# Das Unternehmen Gebr. Hagedorn

Die Gebrüder Hagedorn stellen professionelle Bauteile für die Bewegungsbaustelle her. Dabei ist Peter Hagedorn für die Entwicklung und den Vertrieb der Bauteile zuständig und sein Bruder Ralf für die Herstellung.

Die Idee der Bewegungsbaustelle haben sie vom Braunschweiger Sportpädagogen Klaus Miedzinski (†) anvertraut bekommen und entwickeln seit 1996 als Familienunternehmen „Gebr. Hagedorn – bauen und spielen“ professionelle Bauteile, mit denen sich Kinder fantasievoll erproben können.



*Peter und Ralf Hagedorn auf der Bewegungsbaustelle in der eigenen Halle (v.l.)*

Seit 2006 befindet sich der Firmensitz von Hagedorn – bauen + spielen im niedersächsischen Bad Essen, wo die Hagedorns optimale Bedingungen für die Umsetzung ihrer Vision eines ganzheitlichen Unternehmenskonzepts vorfinden. An diesem Standort befindet sich nicht nur die Vertriebszentrale der Hagedorn-Bauteile, sondern auch eine optimal ausgestattete Halle, in der jedes Bauteil ausprobiert und die Idee der Bewegungsbaustelle selbst erfahren werden kann.



*Das Firmengelände aus der Luft*

## Anspruchsvoll, nachhaltig und voller Begeisterung

Hagedorns haben aufregende Spiel- und Bewegungsideen für Abenteuer, Spaß und Lebensfreude – Materialien, die durchdacht und praxiserprobt sind. Es sind vor allem die technisch unscheinbaren Detaillösungen, die durch handwerkliche Präzision, Erfahrung und einer ganz bestimmten Grundüberzeugung heraus entstehen. Die Begeisterung für das ideale Ergebnis, aber auch für die Skepsis, die kritische Selbstbefragung, inwieweit Lösungen fehlbar und welche Konzepte nach Prüfung aller Phänomene am Ende die beste Basis darstellen – ihnen verdanken Bauteile von Hagedorn ihre überlegende Stärke in Funktionalität und Design. Stimmig und längst Fertigungsstandard ist auch die saubere maschinelle Verarbeitung: Sämtliche Holzbauteile werden computergesteuert gefräst, geschliffen und präzise gebohrt. Dort, wo nicht selbst produziert werden kann, lässt Hagedorn von spezialisierten Partnern sorgfältig ausgewählte Teile zu liefern oder Bauteile nach eigenen Konstruktionsvorgaben anfertigen. So entstehen Produkte, die in ihrer Langlebigkeit unübertroffen sind. Die Gerätesysteme lassen sich nach dem Baukastensystem jederzeit erweitern oder individuell anpassen, um neuen Ansprüchen gerecht zu werden – selbst nach jahrelanger Nutzung.



*Rapido-Rollwagenschienen – gesägt, gefräst, gebohrt*



*Mitarbeiter bei der Schaukelschwengel-Montage*



Konstruktionselement Zauberkasten, 1980



Didaktischer Trick: Miedzinski in der Rolle des Clowns, Deutsches Turnfest, Frankfurt 1983



Die Bewegungsbaustelle in Südamerika, 1989



Schienen-Rollwagen (Prototyp) bei der Erprobung, 1990



Deutschlands erste motorisierte Drehscheibe, 1990

## Stationen der Bewegungsbaustelle

- 1978** Zum ersten Mal wird der Begriff „Bewegungsbaustelle“ geprägt (Frankfurter Arbeitsgruppe/ G. Landau)
- 1979** Erste einfache Bewegungsmaterialien zur Bewegungserziehung im Kindergarten entwickelt (Technische Universität Braunschweig/ Klaus Miedzinski)
- 1980** Arbeiten von Landau und Miedzinski vereint; sie liefern den Grundstein der ersten Bewegungsbaustelle für gestaltschaffendes Bauen mit „natürlichen Gegenständen“ zur Entwicklung „natürlicher Bewegungsformen“  
Als Initiator aller weiteren Entwicklungen gilt ab diesem Zeitpunkt Klaus Miedzinski
- 1983** Klaus Miedzinski präsentiert die Bewegungsbaustelle auf dem Deutschen Turnfest  
Das Buch „Die Bewegungsbaustelle“ erscheint
- 1985** Miedzinski entwickelt den „Lüneburger Bewegungsbausatz“
- 1989** Miedzinski führt die Gründung der Firma „Loquito“ herbei  
Miedzinski initiiert im Rahmen eines Entwicklungshilfeprojektes die Errichtung eines Baustellen-Spielplatzes in Lima/Peru
- 1990** Schienenrollwagen und Drehscheibe werden professionell entwickelt  
Bewegungsbaustelle um „Schaukel-Karussell-Bausatz“ erweitert
- 1991** Firma „Loquito“ wird aufgelöst  
„Loquito“ steht nun für Bauteile und als Synonym für die Bewegungsbaustelle nach Miedzinski
- 1992** Miedzinski entwickelt den „Schaukelschwengel“  
Erstmals wird die Bewegungsbaustelle in Österreich vorgestellt
- 1995** „Loquito“ wird als Marke eingetragen
- 1996** Die Brüder Peter und Ralf Hagedorn bekommen von Miedzinski die Bewegungsbaustelle anvertraut und führen seitdem Entwicklung und Vertrieb fort.  
LOQUITO-Bauteile erhalten ein neues Design und verbesserte Technik  
Der Firma Gebr. Hagedorn gelingt die pädagogisch-betriebswirtschaftliche Unternehmensführung

**2000** Miedzinski konzipiert CUBITO – eine Minibewegungsbaustelle

Hagedorn beteiligt sich am Schaumburger Modellprojekt „Kinder in Bewegung“ in Kooperation mit der Universität Hannover und der Landesunfallkasse Niedersachsen.

Hagedorn stattet die „mobile Bewegungsbaustelle“ des Landkreises Schaumburg aus.

**2001** Miedzinski überträgt alle Nutzungsrechte im Zusammenhang mit LOQUITO auf die Gebr. Hagedorn GbR

**2004** Der Modellkindergarten in Braunschweig wird für sein Konzept mit Bewegungsbaustelle mit dem Deutschen Präventionspreis von Gesundheitsministerium und Bertelsmann-Stiftung ausgezeichnet.

**2006** Eröffnung neuer Firmengebäude der Gebr. Hagedorn am neuen Standort in Bad Essen

Miedzinski präsentiert das Buch „Die Neue Bewegungsbaustelle“

Am 13.10.2006 stirbt Klaus Miedzinski nach kurzer und schwerer Krankheit.

**2008** Hagedorn-Bauteile werden von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. (BAG) und der „Bewegten Schule“ in Niedersachsen in Kooperation mit dem BMFSFJ als „besonders entwicklungsfördernd“ ausgezeichnet.

Hagedorn nimmt die Neuentwicklung des CUBITO-Holzbaukastens in Angriff

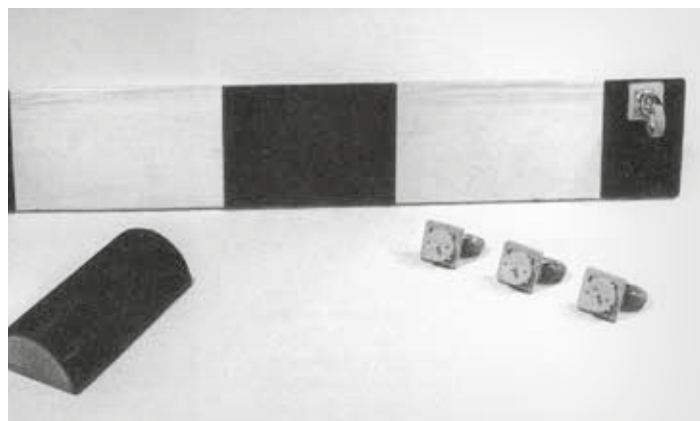
Hagedorn und Planungsgruppe Koch gründen eine Kooperationsinitiative zur Neuentwicklung des historischen „Turnhauses“

**2009** Hagedorn startet die Produktion des neuen CUBITO-Holzbaukastens

**2011** Hagedorn nimmt Neuentwicklung der Zauberkasten-Bewegungsbaustelle auf – ein Klassiker nach der Idee von Klaus Miedzinski

**2013** Hagedorn präsentiert LAMAGICA – Der Neue Zauberkasten für die Bewegungsbaustelle

**2015** Hagedorn startet die Produktion der neuen Zauberkasten-Bewegungsbaustelle LAMAGICA – ein in allen Teilen komplett überarbeitetes Nachfolgemodell



*Neuentwicklung Mehrzweckbrett: Balancieren, Wippen, Fahren, 1994*



*Raumeroberung: intensive Bewegungsreize und viel Spaß mit dem LOQUITO-Mobil, 1996*



*Präsentation, Weiterbildung, Beratung in der eigenen Halle in Bad Essen, 2006*



*System LOQUITO: ausgezeichnete Bauteile, 2008*

## LOQUITO auf der Bewegungsbaustelle in unserer Halle selbst ausprobieren?

### Präsentation, Weiterbildung, Beratung in Bad Essen

Ganzheitlich lernen, risikofreudig ausprobieren, für Veränderungen offen sein, ... das ist die Idee der Bewegungsbaustelle mit dem Original-System LOQUITO. Sie möchten mehr zum Thema Bewegungsbaustelle wissen, die Bauteile und die vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen? Oder haben Sie Fragen zu Ideen und Kombinationen, die Sie schon mit dem System ausprobiert haben?



„Flugstunde“ auf der Bewegungsbaustelle



Abendstimmung auf unserem Firmengelände

Dann machen Sie sich doch selbst ein Bild von der Bewegungsbaustelle:

- Präsentation des ganzheitlich-integrativen Raum- und Gerätesystems
- Erfahrungs- und Weiterbildungsangebote zur Erprobung der vielseitig einsetzbaren Turn- und Spielgeräte
- Moderatoren-/Teamschulung: Materialkunde, Einsatzmöglichkeiten und Handhabung der Bauteile
- Pädagogisch-wissenschaftliche Beratung zur Entwicklung bedarfsgerechter Nutzungs- und Raumprogramme

Die Ursprünge sämtlicher, sich zunehmend auch unter der Bezeichnung „Bewegungsbaustelle“ entfaltenden Bewegungslandschaften aus z. B. Holzkästen, Brettern, Balken, leeren Getränkekisten oder bunten Schaumstoffteilen unterschiedlichster Form und Art etc., basieren allesamt auf der Grundidee des Spiel- und Gerätesystems LOQUITO nach K. Miedzinski und Gebr. Hagedorn. Überzeugen Sie sich vor Ort von der besonderen Qualität der Hagedorn-Bauteile, den pädagogischen Wirkungen und der einfachen Umsetzbarkeit. Erleben Sie das Original aller Bewegungsbaustellen. Wir freuen uns auf Sie.

Da eine Präsentation, Weiterbildung und Beratung nicht in jedem Fall als kostenlose Akquisition angeboten werden kann, richtet sich die Höhe der Kosten nach dem zu ermittelnden Zeitaufwand oder muss im konkreten Bedarfsfall vereinbart werden.



Action in unserer Halle



Riesige Bewegungsbaustelle aus Hagedorn-Bauteilen



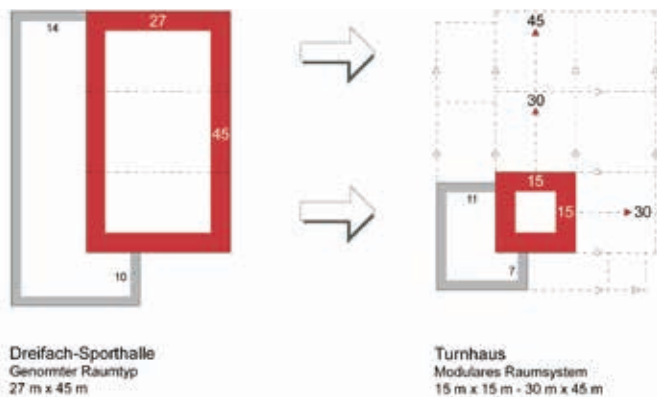
Katapult-Anwendung mit dem Rapido-Rollwagen:  
Bewegungsbeherrschung auf LOQUITO-Art



## Ein modulares Raumsystem für die Bewegungsbaustelle: Das Turnhaus

Demographische Entwicklungen und die Veränderungen im Sport- und Freizeitverhalten zeigen eine deutliche Verschiebung des Raumbedarfs vom großflächigen, aufwändigen DIN-Sporthallentyp mit 400 m<sup>2</sup> - 1215 m<sup>2</sup> Nutzfläche hin zu flexiblen, kleinmaßstäblichen Raumsystemen mit ca. 100 m<sup>2</sup> - 375 m<sup>2</sup> Nutzfläche.

Skizze: Planungsbüro Koch, Oldenburg / G. Acker



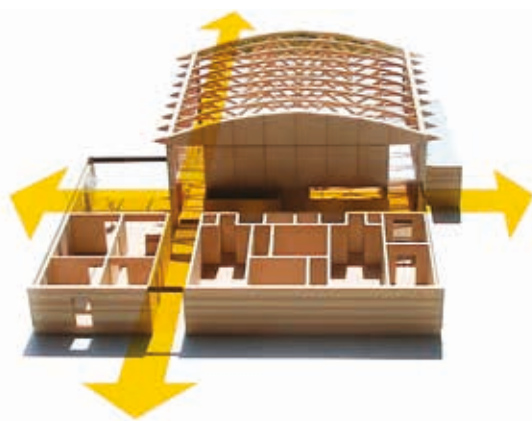
*Bedarfsverschiebung vom großräumigen zum kleinmaßstäblichen modularen Raumsystem mit bedarfsangepassten Erweiterungs- und Umnutzungsoptionen*

Wenngleich der Deutsche-Turner-Bund (DTB) bereits Anfang der 2000er Jahre mit dem breit angelegten Projekt „Turn-Mehrzweckhallen“ auf diese Entwicklungen einging, finden sich kleinere Bewegungshallen für eine alle Sinne ansprechende Wahrnehmungsqualität, für Mehrfunktionalität und für die Idee der Öffnung für alle – mit einem breiten Angebot an Spiel- Sport und Bewegung, für Jung und Alt, für Kinder, Jugendliche und Familien, für Menschen mit und ohne Handicap – noch immer viel zu selten. Diese Lücke schließt das modulare „Turnhaus“, in dem sich der Nutzer in vielfältigen Bewegungsformen des Schwingens, Springens, Schwebens, Gleitens, Balancierens und Kletterns spontan und in gestalterischer Freiheit erproben kann – und dies vor allem in einem Ambiente, in dem er sich wohl fühlt.



*Die Bewegungsbaustelle aus LOQUITO-Bauteilen in Bad Essen – Ursprung und Vorbild des modularen Turnhauses*

Modellfoto: Planungsbüro Koch, Oldenburg



*Durchgehende Sichtachsen und raumhohe Glaswände bewirken Transparenz, gestatten ungehinderten Blick ins Freie und versorgen den Innenraum mit Tageslicht.*



Gemeinsam mit dem Oldenburger Architekten Jürgen Koch, einer der maßgeblichen Initiatoren des Zukunftsmodells „Turn-Mehrzweckhallen“, haben wir mit dem „Turnhaus“ einen neuen Raumtyp entworfen, der dem oben skizzierten Wandel der Nutzungserwartungen und Raumanforderungen entspricht: einerseits hinsichtlich der Grundidee der pädagogisch inspirierten LOQUITO-Bewegungsbaustelle, die – mit vielseitig einsetzbaren Geräten und den dazu passenden Ausstattungselementen innerhalb der Wand-, Decken- und Bodensysteme – auf die Förderung von Ganzheitlichkeit setzt (Lernen mit allen Sinnen) und andererseits bezogen auf ein bedarfsgerechtes Raumangebot, das sich an „humanökologischen Planungsgrundsätzen“ orientiert – mit besonderen Wünschen an die Qualität des Standorts, den Erlebnisgehalt der Räume, die Entfaltung sozialer und motorisch-gesundheitlicher Anforderungen sowie die ressourcenschonende Bau- und Betriebsweise der Anlage.

Das Projektberatungsbüro Koch aus Oldenburg ist spezialisiert im freizeit- und gesundheitsorientierten Sport-Mehrzweckhallenbau, u. a. im Rahmen von zahlreichen Kooperationsprojekten mit Universitäten, Fachhochschulen und Sportverbänden sowie bundesweit seit Jahren im Bereich der kommunalen Sport- und Sportraumentwicklung tätig. Dabei zählt die Planung einer bedürfnisorientierten Spiel- und Bewegungsumwelt im Einklang mit den ökologischen und ökonomischen Projektanforderungen zur Kernkompetenz des Büros.

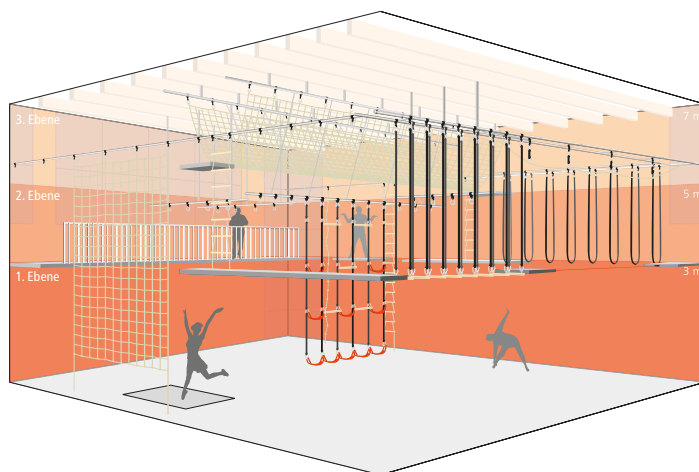
Aus diesem Grund bietet sich zwangsläufig eine enge Verknüpfung der beiden innovativen Angebotssysteme **Turn-Mehrzweckhalle** und **LOQUITO-Bewegungsbaustelle** zum neuen Raumtyp „Turnhaus“ an.

Das Turnhaus gibt es in drei Größen: mit multifunktionalen Hallenräumen von 10 m x 10 m über 14 m x 14 m bis hin zu 18 m x 18 m. Die Raumhöhen reichen von 4,50 m über 5,50 m bis hin zu 7 m. Das Nutzungsspektrum ermöglicht bis zu drei unterschiedliche Bewegungsebenen, z. B. mit den zentralen Ausstattungselementen „Wandgang“, „Hochsteg“ und „Absprunghochsteg“. Durch die spezifische Anordnung der Installationen entsteht ein Geräte-Ensemble, das die Nutzer zum Organisieren von komplexen Bewegungsanlässen auffordert. Zusätzliche Aktionsflächen entstehen durch Nischen und eine Galeriezone.

Das Turnhaus berücksichtigt je nach Gebäudegröße auch den Raumbedarf für normgebundene Sportarten des Turnens, Sportspiele, Gymnastik, Tanz, Fitness und Gesundheit sowie den „freien Raum“ für geräteunabhängige Bewegungs- oder Veranstaltungsinitiativen. Atmosphärische Eindrücke der Leichtigkeit und Transparenz vermitteln raumhohe Glaswände, die einen ungehinderten Blick ins Freie oder in die angrenzenden Innenbereiche des Nebenraumtrakts zulassen. Die gesamte Architektur des Turnhauses erfüllt Qualitätskriterien, die belebend wirken, Freude auslösen, den Zugang zur „Natur“ im weitesten Sinne erleichtern und soziale Grundbedürfnisse der Nutzer ermöglichen. Die Bauweise ist schwerpunktmäßig auf Holz ausgerichtet.

Durch derart vielfältig miteinander verbundene Erlebnisangebote entsteht ein bewegungspädagogisch und humanökologisch fundiertes Raumkonzept, das den Erwartungen an eine innovative Sportstättenplanung absolut entspricht. Herkömmliche DIN-Sporthallen können dies nicht leisten.

Bad Essen / Oldenburg, 2019



Der „vielgliedrige Raum“ der Bewegungsbaustelle – Kernstück eines modernen Turnhauses

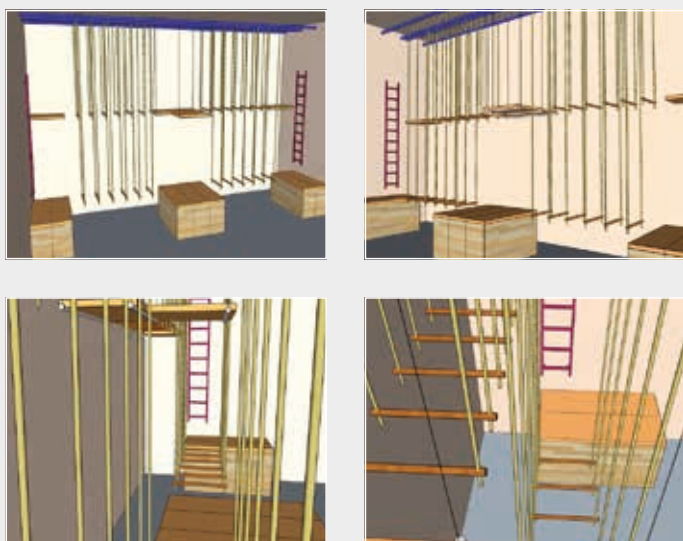
### So unterstützen wir Sie bei Planung und Realisierung

Fachplanerische Unterstützung für Ihre Baumaßnahme:

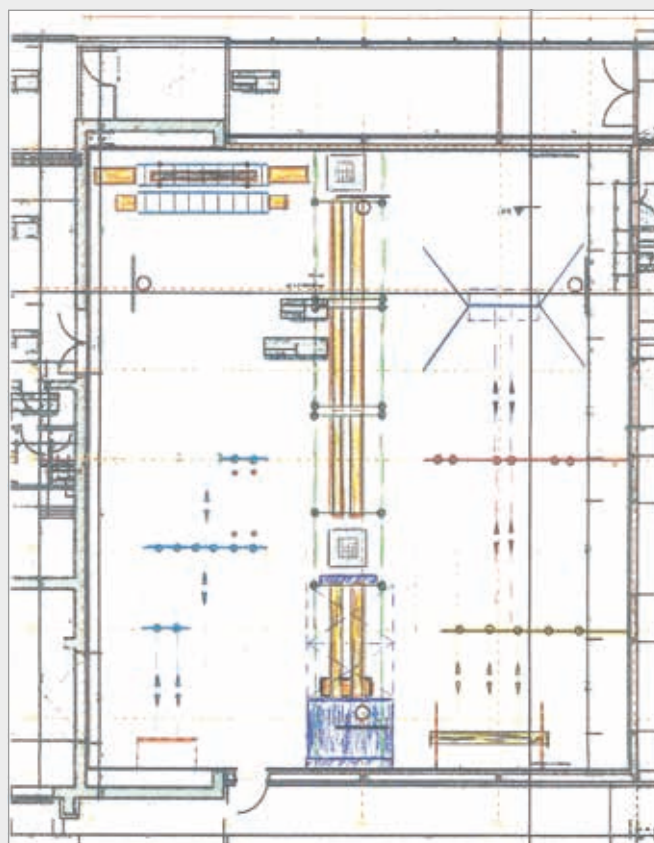
- **Architekturplanung** für Modernisierung, Erweiterung und Neubau von innovativen Bewegungsräumen in pädagogischen Institutionen, Vereinen oder Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, auch unter Berücksichtigung von betrieblichen und wirtschaftlichen Zielsetzungen
- **Pädagogisch-wissenschaftliche Beratung** zur Entwicklung bedarfsgerechter Nutzungs- und Raumprogramme
- Erfahrungs- und **Weiterbildungsangebote** zur Erprobung ganzheitlich-integrativer Raum- und Gerätesysteme
- Vermittlung von übertragbaren **Modellprojekten** und Kontakten, z. B. zu Ministerien, Sportorganisationen und Forschungseinrichtungen

## Ein „Turnhaus“ für Braunschweig

Konkrete Raumplanung nach Turnhaus-Maßgaben für den Umbau einer Sporthalle an der TU Braunschweig



Durch neuartige Verbindungen der Bewegungsanlässe entsteht ein Raummodell, das den Ansprüchen einer zeitgemäßen Sportlehrerausbildung gerecht wird. Die Geräte können auf- und abgebaut werden.



## Das sagen unsere Kunden



LOQUITO-Bewegungsbaustelle im Bewegungsraum der Ev. Luth. Kindertagesstätte St. Marien in Ueffeln

*Wir schätzen eure Produkte immer noch, sie sind im ständigen kreativen Einsatz und wir sind eifrig dabei, diese auch weiterzuempfehlen.*

Djenan Salah, Kita Menzelstraße, **Ahlen**

*Auf einem Wochenendseminar traf ich auf eine Sportpädagogin, die tatsächlich noch nichts von Loquito gehört hat. Bitte senden Sie einen Ihrer Kataloge. Ihre Sachen im Kindergarten sind toll im Einsatz und machen vielseitig Freude.*

Bernhard Hofstädter, Kita St. Elisabeth, **Bamberg**

*Es hat sich gezeigt, dass die Kinder eine Anleitung nicht benötigten. Durch den hohen Aufforderungscharakter und die Vielseitigkeit des Materials erfinden die Kinder immer neue Möglichkeiten der Flieh- und Schwerkraft entgegenzuschweben. Selbst gleichgewichtsunsichere Kinder und „Schaukelmuffel“ können dem Reiz des „Pilotenstuhls“ (ein in Schlaufen eingehängter Kinderstuhl) nicht widerstehen und haben schon etliche Flugstunden zu verbuchen.*

Irene Hock, Kindergarten „Flohkiste“, **Bergheim**

*Prima! Vielen Dank. Die gelieferte Ware sieht toll aus, wir freuen uns auf die Einweihung.*

Evelin Giese, Kita „Zak“, **Berlin**

*Die Stufensprecher unseres Kollegium benötigen noch Exemplare Ihrer Katalogs, auf dass Ihr wunderbares Material noch häufiger im Unterricht eingesetzt wird. Der Einblick in die Vielfältigkeit der Verwendungsmöglichkeiten des Materials wird in Ihrem Katalog sehr schön deutlich.*

Eleonore Hopstein, Königin-Juliana-Schule, **Bonn**

*Ich arbeite sehr viel mit der Bewegungsbaustelle. Ich bin an einer Schule für geistig behinderte Kinder tätig und nutze die Bewegungsbaustelle im Rahmen meiner therapeutischen Tätigkeit und im Sportunterricht. [...] Meine Erfahrungen mit der Bewegungsbaustelle sind überaus positiv. Es ist noch nie*



„Flugstunde“ im Kiga Purzelbaum in Königstein im Taunus



Rohrsystem im Bauernhofkindergarten Teichgut

*etwas Böses dabei passiert und die Kinder sind sichtbar zufrieden und gehen oft ein Stück selbstbewusster nach Hause.*

Harald Wewerka, Aktion Kinderbetreuung, **Cuxhaven**

*Ich bedanke mich nochmals herzlich für die kompetente Beratung und den Service. Da ich zu vielen Leiterinnen Kontakte habe, konnte ich begeistert vom Besuch bei Ihnen berichten.*

Elfriede Medding, FaZ Heilig Kreuz, **Dülmen**

*Wir wollten das kurze Feedback zurückgeben, dass wir das Loquito-System sehr oft nutzen an der Cornetzhofschule und die Schüler sogar auf dem Zeugnis entsprechende Texte dazu bekommen. Des Weiteren habe ich einfach mal etwas Werbung gemacht an unserem Schulfest, hierzu gibt es ein Interview im Stadt-TV Düren [...]. Wir hatten an diesem Tag auch Gäste aus Estland, Spanien und England (alles Lehrer) dort, die ebenfalls begeistert von dem System waren. Weiter so!*

Stefan Steh, Cornetzhofschule, **Düren**

*Es hat uns echt Spaß gemacht; es hat mir vor allem Freude gemacht zu sehen, mit welcher ansteckender Begeisterung Sie im Thema sind.*

Claudia Schaefer, Paul-Krämer-Schule, **Frechen**

*Ich bin ehrlich gesagt, völlig „baff“ und weiß gar nicht, wie ich Ihnen mit Worten meine/unsere Dankbarkeit ausdrücken soll. Ich versuch es deshalb einfach mit wenigen (dafür aber überaus erst gemeinten) Worten: VIIIIELEN DANK!!!! Ich freue mich unglaublich, dass uns nun die Anschaffung der Bewegungsstation KBS 201 ohne Bauchschmerzen (wir hätten unser Vereinskonto wirklich bis auf den letzten Cent plündern müssen) im vorgesehenen Zeitplan möglich ist. Ihr Entgegenkommen ist auch für mich persönlich ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk.*

Ralfina Dicker, St.-Thomas-Kindergarten, **Großenheidorn**



Turbulente Action auf der LOQUITO-Bewegungsbaustelle in der Turnhalle der Cornetzhofschule in Düren



Sichtlicher Spaß am Schaukeln am LOQUITO-Rohrsystem im FaZ Heilig Kreuz in Dülmen

*Für ihren zuvorkommenden Service bei der Reparatur/Reinigung unseres Rollwagens [...] vielen Dank!*

Ivo Hoin, Forum Spielräume, **Hamburg**

*Vielen Dank nochmal für die spannende Präsentation und vor allem Ihre individuelle Beratung in unserer Einrichtung. Ihre Anregungen und Ideen, wie eine Umgestaltung stattfinden kann, hat bei uns einen Prozess in Gang gesetzt.*

Team des Kinderladens Warstraße, **Hannover**

*Vielen Dank für die nette Beratung und Ihre Geduld am Telefon.*

Elfriede Diestmann, DRK-Bewegungskita „Hokus-Pokus“,  
**Harsewinkel**

*Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal für die informativen und bewegungsfreudigen Stunden in Ihrer Bewegungsbaustelle bedanken. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Sobald wir über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, möchten wir die Bauteile erwerben. Wie Sie dem beiliegenden Bericht der Oldenburgischen Volkszeitung entnehmen können, haben wir ein wenig Werbung für Sie im Kreis Vechta betrieben.*

Petra Nobis, Grundschule, **Holdorf**

*Meine Begeisterung für Ihre Bewegungsbaustelle steigert sich von Tag zu Tag. Die innovative Idee und die gradlinigen, robusten Bauteile erweisen sich täglich aufs neue als Plattform zu mannigfaltiger Kompetenzerweiterung in unserer integrativ arbeitenden Einrichtung und unterstützen uns nachhaltig in unserer Arbeit. Ich hoffe, dass viele Einrichtungen den erkenntnisreichen Weg einschlagen und die Loquito-Bewegungsbaustelle ihr eigen nennen.*

Christine Kanty, Heilpädagogin,  
Integrativer Kindergarten Sillium, **Holle**

*Noch einmal vielen Dank für den Tag gestern!!! Die Rückmeldungen, die die Kinder den Eltern gegeben haben, waren durchweg positiv, alle waren begeistert!!! Die Kolleginnen sowieso und ich natürlich auch.*

Ingrid Winzig, Kindergarten St. Johannes, **Hövelhof**

*Vielen Dank Herr Hagedorn für die Zusendung aller bestellten Teile. Gestern habe ich mit meiner Klasse damit phantasievolle Konstruktionen erstellt und ausprobiert: u.a. eine Schiffsschaukel. Wir haben Erfahrungen ausgetauscht und entsprechende Lernziele zum Thema Hängen, Schaukeln, Wiegen etc. erarbeitet. Sicherlich wird der ein, die andere sich später als ErzieherIn daran erinnern und weitere Ideen mit Ihren Elementen ausprobieren wollen.*

Jutta Richebächer, Ev. Fröbelseminar, **Kassel**

*Ich wollte Ihnen nur mitteilen, dass alles perfekt ist. Danke für den tollen Service!*

E. Göpel-Bender, Grundschule Lustheiderstraße, **Köln**

*Seit einigen Tagen hängt der Schaukelschwengel in der Turnhalle unseres Kindergartens, und die Kinder haben ihn mit großer Begeisterung angenommen. Vielen Dank noch einmal für Ihre gute telefonische Beratung und den sehr schnellen Versand! Ich schicke Ihnen ein Foto mit, das die Schaukel in Aktion zeigt. Wenn wir unsere Kasse wieder einigermaßen aufgefüllt haben, melden wir uns wieder für mögliche Erweiterungsanschaffungen...*

Gisela v. Tettau, Förderverein Kindergarten Purzelbaum e. V.,  
**Königstein im Taunus**

*Wir sind jetzt die „Helden der Lüfte“. Seitdem wir die Deckenkonstruktion und Wandkonstruktionen vorgenommen haben, [...] können wir uns endlich nicht nur auf der Erde (Boden) drehen und schaukeln. Der (T)Raum vom Fliegen ist der Raum, der zum Wichtigsten in unserem Tagesablauf gehört. [...] Wir bewegen uns täglich 3 Stunden in diesem Raum.*

Simone Mahnert, Leiterin Kindergarten Osthelden, **Kreuztal**

*Habe gerade zwei Kursreihen laufen, davon einen mit Loquito-Material. Die Gruppe ist begeistert. Eine Kursteilnehmerin hat euch wohl mal besucht und war total begeistert.*

Karin Reth-Scholten, Verein zur Bewegungsförderung  
Psychomotorik e. V., **Landau**



Moderatorinnen-Ausbildung für die „Mobile Bewegungsbaustelle“, ein Anhänger voll LOQUITO-Materialien im Landkreis Schaumburg



Studientag der Kita Eldagsen mit LOQUITO-Erprobung



LOQUITO-Aktivitäten beim Teamtag im Kiga Beelen

*Stets sind wir [...] auf der Suche, unseren Kindern eine interessante und spannende Bewegungsmöglichkeit anzubieten. Unsere Bewegungsbaustelle steht daher immer unter einem neuen Thema [...]. An der Begeisterung unserer Kinder erkennen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. [...] Inzwischen bieten wir schon zwei Gruppen an. Es ist schön, bei den Kindern beobachten zu können, wie bewegungsfreudig und kreativ sie geworden sind.*

U. Krimphove / B. Linnenbrink, Kindergarten St. Lambertus,  
**Langenberg**

*Seit einiger Zeit benutze ich nun Ihre Drehscheibe im Gesangs- und Sprecherziehungsunterricht [...]. Üblicherweise steht der Schüler mit möglichst weit voneinander entfernten Füßen auf der Scheibe und macht eine rechts-links-schwingende Bewegung. Dabei geht er etwas in die Knie, um die Drehbewegung zu erleichtern [...]. An positiven Auswirkungen beobachte ich dabei folgendes: – die erhöhte körperliche Aktivität fördert die Atembewegung und damit die Stimmproduktion [...] – durch die Verdrehung des Oberkörpers gegen den Unterkörper wird die Integration der beiden Gehirnhälften unterstützt, was hörbare Auswirkungen beim Singen und Sprechen hat [...]*

Gottfried Hoffmann, Gesangslehrer / Sprecherzieher,  
**Leupoldsgrün**

*Rollbrett ist heute eingetroffen. Danke für die schnelle und unkomplizierte Bearbeitung. Freue mich schon auf die Arbeit mit dem Material.*

Maria Basels, Osterather TV e. V., **Meerbusch**

*Vor so einigen Jahren haben Sie bei uns Ihre wundervolle Loquito Indoor Bewegungsbaustelle in unsere Turnhalle eingebaut und uns mit Impulsen rund um die Nutzung angeregt und fasziniert. Seither wird sie fast täglich genutzt und erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit.*

Martin Schwebke, CVJM, **Münster**

*Wir möchten uns ganz herzlich für die sehr interessanten und motivierenden Stunden bei Ihnen bedanken. Wir sehen jetzt viele Spielsituationen der Kinder mit ganz anderen Augen.*

Christiane Hölscher, Kita Vila Kunterbunt e. V., **Münster**

*Ohne Loquito läuft bei uns nichts! Wir sind LOQUITO-infiert und können die Materialien nur weiter empfehlen!*

Franka Stefanski, Kita der PLSW, **Niedernwöhren**

*Vielen Dank für Ihre Arbeit, es ist ein Traum. Heute wurde schon fleißig geschaukelt.*

Katrin Knauth, Kita MOBILE, **Pattensen**

*Nochmals vielen, vielen Dank für die Ihrerseits so engagierte, unkomplizierte und zügige Abwicklung unserer zahlreichen Anfragen und letztendlich unserer Bestellung.*

Andrea Halm, Planungsgruppe HOME Architekten, **Pulheim**

*Die Kinder probieren anfangs das Material aus, wenn sie die Turnhalle betreten. Sie experimentieren und testen die Verwendungsmöglichkeiten und Grenzen der einzelnen Bauteile und zur Verfügung stehenden Materialien. Dabei testen die Kinder ihre eigenen Grenzen, ihr eigenes Können und bestehen manchmal kleine Mutproben, um größer, stärker oder schneller zu sein als andere oder ältere Kinder.*

Silke Osing, Erzieherin, Ev. Lukas-Kindergarten, **Raesfeld**

*Vielen Dank für den superschnellen Versand. Ich freue mich schon auf die Teile und die damit verbundenen neuen Bewegungserfahrungen für die Kinder.*

Jutta Speth, Bewegungsförderung, **Schneeberg**

*Ganz herzlichen Dank für die umgehende Lieferung. Nun werden wir morgen bei unserer Psychomotorik-Fortbildung schon einiges ausprobieren können. Nachdem ich die Kartons heute bekommen hatte, habe ich sofort alles ausgepackt. Vor lauter Begeisterung hatte ich die Zeit vergessen, so dass*



Turnseminar an der Universität Vechta mit Komplett-Sets der Bewegungsbaustelle LOQUITO – innovative Schaukelarrangements, Spiele mit der Fliehkraft und riskante Situationen suchen und sie mit Herzklopfen meistern

plötzlich ein Kind, das bei mir Einzelstunde hatte, im Psychomotorikraum stand. Zwischen leeren Kartons und Verpackungsmaterial entstand ganz schnell eine Bahn für das tolle Rollbrett, nach einiger Zeit wurde ein langes Brett mit Rollen versehen und nachdem die kleine Drehscheibe zum Lenkrad wurde, fuhr ein Bus durch den Raum. Für die folgenden Stunden habe ich gar nicht erst versucht den Raum zu wechseln, das wäre sinnlos gewesen. Erst am Ende des Tages habe ich jetzt die Kartons, die zum Teil auch mit ins Spiel einbezogen wurden, wegräumen können. Das war ein sehr motivierender Einstieg in die Arbeit mit Ihrem Material. Nochmals herzlichen Dank für die nette Beratung.

Astrid Föhr, Bethanien Kinder- und Jugenddorf, **Schwalmtal**

Auf diesem Weg noch einmal ein dickes Dankeschön für deinen Einsatz gestern an dich. Neben den vielfältigen bewegungsintensiven Erfahrungsmöglichkeiten für jeden Einzelnen hat der der Besuch bei dir sehr dazu beigetragen, dass wir als Projektgruppe weiter zusammen gewachsen sind. Das konnten wir beim anschließenden Essen in der Pizzeria DaToni und auf der Rückfahrt schon gut merken. Sogar Vorschläge für einen prägnanten Projekttitel, um den wir uns schon seit einem Jahr bemühen, sind uns gekommen. Also rundum eine gelungene Veranstaltung. Danke!

Hubert Bisping, Beweggründe e. V., **Sendenhorst**

Auch das zweite Paket ist unversehrt am Ziel angekommen. Die Kinder haben die Rollbahn mit dem „Wägeli“ bereits erprobt. Nochmals herzlichen Dank für die prompte Lieferung.

Stefan Tanner, Psychomotorik-Therapie, **St. Gallen**

Nochmals Danke, dass Sie hier waren. Wir fielen manchmal ziemlich tief früher, als Kinder, haben alles überlebt, meistens ohne Brüche, keinen hat's interessiert! Heute muss ich Unfallberichte schreiben, wenn ein Zeh umgeknickt ist... da kann man ja nur noch lachen...! Somit bleibt Ihre Bewegungsbaustelle eine gute Sache! Weiter so!

Heinz Dreyer, Lebenshilfe-Kita am Nordsee, **Sulingen**

Wir waren bei euch im Haus und waren gleich begeistert. Peter ist dann zu uns in den Rohbau gekommen und hat die Möglichkeiten vor Ort geprüft. Mittlerweile ist eure Bewegungsbaustelle seit fast zwei Jahren hier im stetigen Betrieb. Alle sind verblüfft, welche Entwicklungen mit der Baustelle möglich sind. Wir haben viele Menschen durch unser Haus geführt, die extra wegen eurer Ausstattung zu uns gekommen sind. Danke dafür nochmal!

Dennis Fürst, Ev. Luth. Kindertagesstätte St. Marien, **Ueffeln**

Ich bedanke mich nochmal für den informativen Vormittag und denke, dass alle von der Bewegungsbaustelle überzeugt sind. Unsere Tochter hatte allerdings noch einen ganzen Tag mit Schwindel zu kämpfen. Aber auch sie war ganz begeistert.

Carola Dreier, TV Verl e. V., **Verl**

Wir haben für unseren Turnverein Material rund um den „Rapido-Rollwagen“ gekauft. [...] Im Eltern-Kind-Turnen binden wir mit einem Seilchen meist einen kleinen Kasten auf dem Rollwagen fest. Dann geht die Fahrt auf einer Bank hinunter. [...] Für die älteren Kinder geht es kniend oder liegend hinunter, was Mut und Reaktion erfordert. Bei den Jugendlichen wird die Fahrt auf dem „Rapido-Rollbrett“ auch stehend absolviert; sie vergleichen es mit Skateboardfahren und Surfen. [...] Wir sind von der Qualität und dem Produkt sehr begeistert und können es nur weiterempfehlen.

Elke Hofmann, Turnverein Kelz 1950 e. V., **Vettweiß**

Alle Kinder und Erzieherinnen sagen DANKE!!! für die schnelle, kostengünstige Reparatur unserer Drehscheibe! Wir sind sooooo glücklich!!!!

Sabine Friedrich, Kindergarten Regenbogenland, **Weinheim**

Zunächst einmal möchte ich mich für Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum bedanken. Die Kinder haben voller Neugier die neuen Bewegungserlebnisse entdeckt, freudestrahlend die Fliehkraft in neuen Dimensionen erfahren und berichteten stolz über das, was sie gemeinsam bewegte.

Janina Klingemann, Betriebs-Kita KinderZeit, **Wunstorf**

# Hinweise zur Benutzung und Sicherheit

## Gebrauchs- und Wartungsanleitung für Themenpakete und Komplett-Sets der Originalbewegungsbaustelle LOQUITO

- Holzbauteile HB 101-106
- Bauteile auch aus anderen Materialien AB 201-207
- Gurte GT 301-306
- Verbindungs- und Sicherungsbauteile VS 401-405

Wir beziehen uns im Folgenden auf Ausführungen, die wir im gleichen Sinne und in Teilen wörtlich wiedergeben:

*Arbeitsgruppe Agde, G., Betzig, G., Richter, J. und Settelmeier, D. (2002) in*

*DIN Deutsches Institut für Normung (Hrsg.). Spielgeräte, Sicherheit auf Europas Spielplätzen – Erläuterungen zu DIN EN 1176. Beuth Verlag: Berlin, Wien, Zürich*

*DIN Deutsches Institut für Normung (Hrsg.) (2003). DIN-Taschenbuch 105 – Kinderspielgeräte, Normen. Beuth Verlag: Berlin, Wien, Zürich*

### **Sich möglicher Chancen und Risiken einer Bewegungsbaustelle bewusst werden**

Die Konstruktionselemente „Holzbauteile“, „Bauteile auch aus anderen Materialien“, „Gurte“ sowie „Verbindungs- und Sicherungsbauteile“ ermöglichen stets neue Situationen, die Bewegungsanpassung verlangen und zu neuen Bewegungslösungen anregen.

Gleichwohl ist die LOQUITO-Bewegungsbaustelle kein Spielplatzgerät im Sinne der Norm, da sie weder für die Nutzung im öffentlich zugänglichen Raum hergestellt und aufgestellt wird, noch die Bauteile feststehend oder fest eingebaut sind, also nicht an den Aufstellort gebunden sind. Die Bewegungsbaustelle ist im Sinne eines Abenteuer-Spielplatzes ein eingezäunter, abschließbarer Spielort, der unter pädagogischen Gesichtspunkten betrieben und mit Personal

besetzt wird, dass die kindliche Entwicklung fördert und oft selbstgebaute Geräte benutzt. Jedoch sollte die Bewegungsbaustelle – insofern sie in Eigenbauweise entstanden ist – der Norm entsprechen, wenn sie öffentlich zugänglich betrieben wird (vgl. DIN EN 1176).

Da die Sicherheit von Spielgeräten zuallererst in der Kompetenz seiner Planer liegt, ist LOQUITO zur Vermeidung von Gefahren unter Berücksichtigung der Spielgerätenorm DIN EN 1176 konzipiert worden. Der überwiegende Teil der Sicherheit wird jedoch durch das richtige – selbstsichernde – Verhalten der Kinder bestimmt, und nur ein kleiner, wenn auch sehr wichtiger Teil durch die „technische Sicherheit“, die vor allem verhindern soll, das nicht kalkulierbare Risiken zur Gefahr werden. Zum anderen gibt es das Spielrisiko jedes Benutzers, das individuell von jedem Kind für die eigene Person eingeschätzt wird. Diese persönliche Risikoeinschätzung kann von derjenigen abweichen, die bei der Planung eines Gerätes vorgesehen wurde. Es kann Kinder geben, die sich so mutig fühlen, dass sie den Versuch unternehmen, ein LOQUITO-Gerät nicht bestimmungsgemäß zu benutzen. Dennoch bleibt das Risiko kalkulierbar. Die Kinder lernen im Umgang mit den Bauteilen Risiken zu sehen, zu verstehen und richtig darauf zu reagieren.

Wenn bewegungsorientierte (pädagogische) Freiräume zu Situationen führen, in denen eine Gefährdung nicht auszuschließen ist, sollte die Verwendung der LOQUITO-Spielelemente, wenn möglich, unter Aufsicht und im geschlossenen Umfeld pädagogischer Einrichtungen erfolgen. Wir Erwachsene sollten uns allerdings bewusst sein, dass Kinder diese Freiräume notwendigerweise benötigen, um sich über eigene Erfahrungen zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln, auch (oder gerade), wenn Risikosituationen dazu führen, sich nicht immer selbstschützend zu verhalten. „So viel Sicherheit wie nötig, so viel Freiräume wie möglich“ kann als pädagogisches Leitmotiv für die Gestaltung von Spielräumen insgesamt und für die Verwendung von LOQUITO hier im Besonderen eine gute Basis darstellen.

## Die Unfallkasse Berlin über die Bewegungsbaustelle nach Klaus Miedzinski

*Beim Spielen gehört dazu, dass Kinder auch Ihre Grenzen erfahren. Nicht unbedingt das Fernhalten von jedem Gegenstand, der bei unsachgemäßem Umgang gefährlich werden kann, sondern gerade die Erziehung des Kindes zu verantwortungsbewusstem Umgang mit einem solchen Gegenstand und dessen Nutzung ist häufig der bessere Weg, das Kind langfristig vor Schäden zu bewahren.*

*Der Umgang mit den z. T. schweren Materialien birgt auch Risiken. Das Einschätzen von riskanten Konstruktionen, fragilen Aufbauten und wackeligen Brettern und Balken gehört zum Sicherheitslernen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass bei Beachtung der Regeln und einer Einführung in die Nut-*

*zung der Baumaterialien es keine schweren Unfälle mit der Bewegungsbaustelle gegeben hat.*

*Der Raum für Lernerfahrungen ist dort am größten, wo die Vorgaben des Spielgerätes am kleinsten sind. Die Bewegungsbaustelle bietet den Kindern nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten, die ihr kreatives Potential zur vollen Entfaltung bringen.*

Unfallkasse Berlin (Hrsg.) (o. J.). Die Bewegungsbaustelle. Broschüre. Eigenverlag: Berlin.

# Normgemäße Anforderungen hinsichtlich der für LOQUITO wesentlichen Spielthemen

## Allgemeine Geräteinformationen

### Nutzergruppe

LOQUITO ist konzipiert für Kindergärten, Schulen und ähnliche soziale Einrichtungen für in der Gemeinschaft ausgeübte Bewegungen von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren, Geübten und Ungeübten, mit oder ohne Handicap, geeignet für ein Alter ab vier Jahren. Themenpakete oder Kombi-Packs der Bewegungsbaustelle zum Drehen, Fahren, Schaukeln und Schwingen, Laufen, Klettern und Balancieren (Art. KBS 100/200) sind hervorragend ausgestattete Bewegungsbaustellen für Klein- oder Großgruppen und geeignet für gleichzeitiges Bauen und Spielen an bis zu 4 Boden- und 4 Schaukelstationen, sodass sich etwa 5 bis 25 Personen mit den vorhandenen Bauelementen beschäftigen können. Hagedorn-Bauteile sind auch für die Mitbenutzung durch Erwachsene konstruiert und gefertigt.

### Montage

LOQUITO ist nach Entfernen der Verpackung ohne Montage oder Installation unmittelbar einsatzbereit.

### Konstruktive Festigkeit

LOQUITO ist aus hochwertig verarbeiteten, robusten Materialien hergestellt und so beschaffen, dass die Bauteile den zu erwartenden Belastungen standhalten.

### Unbedenkliche Werkstoffe

Die Holzbauteile des LOQUITO-Programms sind mit für Spiel- und Sportgeräte zugelassenen Lackmitteln, Belägen und Klebstoffen hergestellt und nicht mit Holzschutzmitteln zur Schädlingsbekämpfung behandelt. Ein toxisches Risiko besteht nicht, auch dann nicht, wenn Kinder mit der Haut oder mit dem Mund mit den Oberflächen der Geräte in Kontakt kommen.

### Beschaffenheit der Geräte



Belastbare Bauteile für anspruchsvolle Bewegungsideen

Alle LOQUITO-Holzbauteile sind aus splitterarmem Birkenmehrschichtholz hergestellt, naturlackiert und/oder mit Sport-Filzbelag versehen. Für andere Bauteile werden hochwertige Industrieprodukte wie Naturhanf, Faserseile, Polyestergehänge oder hochfeste Kunststoffe, Aluminium und Edelstahl verarbeitet. Gurte sowie Verbindungs- und Sicherungsbauteile entstammen dem Bereich der Arbeitssicherheit und erfüllen die geltenden Sicher-

heitsbestimmungen nach DIN/CE/EN-Norm. Bei sachgemäßer Anwendung halten sie Zugbelastungen von 1000 kg stand, die Endlosschlaufen (Artikelnummer VS 401) entsprechen der EN 701 „Faserseile für allgemeine Verwendung – Allgemeine Spezifikation“, bzw. der EN 1492-1/-2 „Polyestergehänge“ sowie den Anforderungen der Maschinenrichtlinie 98/37/EG. Eine Kennzeichnungspflicht an textilen Faserseilen ist gemäß der Kinderspielgeräte-Norm EN 1176-1 nicht gefordert, wenn diese der Norm entsprechen. Für eine hohe Wertbeständigkeit und eine lange Lebensdauer achten Sie bitte auf einen schonenden Umgang mit den Bauteilen.

**WICHTIG: Vor jeder Benutzung ist eine visuelle Überprüfung der Bauteile auf Beschädigungen vorzunehmen:**

- **Splitterfreiheit der Oberflächen**
- **Unversehrtheit von Gewebe, Ummantelungen, Einlagen, Nähten**
- **Reibungsspuren auf Metallen**

### Lagerung

Die Lagerung der Bauelemente sollte idealerweise in einem separat zugänglichen Geräteraum, jedenfalls wetterunabhängig und trocken erfolgen. Die Stauraumfläche ist gering. Für eine gute Übersicht wird empfohlen, ein individuelles Ordnungssystem einzuführen und auf die Einhaltung der daraus resultierenden Regeln zu achten.

### Erweiterungsmöglichkeiten

LOQUITO kann und soll sich den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Nutzer anpassen. Mit Bauteilen des Original-Systems können Sie Ihre Bewegungsbaustelle bedarfsgerecht ergänzen.

### Aufstellbedingungen

#### Spielort

LOQUITO ist einsetzbar in Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen mit üblichen (Sport-)böden, in Turn- und Sporthallen oder auch im Freigelände auf Rasen-, Oberboden- oder Steinflächen. Für das sichere Funktionieren ist jedoch stets eine ebene Fläche zur Verfügung zu stellen. Eine zeitweilige Erschließung von Fluren, Korridoren und anderen Verkehrswegen sollte hinsichtlich freizuhaltender Rettungs- oder Fluchtwege überprüft werden.

#### Mindestraum (Geräteraum + Freiraum + Fallraum)

Für die sichere Benutzung der LOQUITO-Themenpakete benötigen Sie einen Mindestraum von ca. 10 - 40 m<sup>2</sup>, für die Komplettsätze ca. 60 - 80 m<sup>2</sup>. Die Raumhöhe richtet sich vordergründig nach den beabsichtigten Übungsformen, sollte jedoch mindestens 260 cm betragen. Beziehen Sie Fenster- und andere Glasflächen sowie vorstehende Heizkörper in Ihre Überlegungen ein.



## Freiraum

Für die sichere Benutzung von LOQUITO benötigen Sie einen Freiraum, der vom Benutzer während einer Bewegung eingenommen werden kann. Dieser Freiraum wird durch einen Zylinder (R=100 cm) beschrieben und entlang der Bewegungsmittellinie angenommen, sodass sich der Benutzer mit ausgestreckten Armen frei bewegen kann (das gilt insbesondere für die Bewegungsthemen Schaukeln, Drehen, Fahren und Laufen).



*Sich mit ausgestreckten Armen frei bewegen*

## Fallraum (x) und Fallhöhe (y)



*Ausreichend Fallraum ab Gerätekannte*

Sie benötigen für die sichere Benutzung von LOQUITO einen Fallraum um oder an den Geräten, der während eines Falles aus einer Schaukel oder von einem erhöhten Teil des Gerätes eingenommen werden kann. Der Fallraum beginnt ab der freien Fallhöhe und sollte in der Fläche eine Ausdehnung von circa 2 m nach außen ab Gerätekannte betragen. Der Fallraum muss frei von Hindernissen und Gegenständen sein, auf die man fallen kann. Rechnerisch können Sie den Fallraum mit der Formel  $x = 2/3y + 0,5$  m ermitteln.

## Falldämpfung

Für die sichere Benutzung von LOQUITO ist entsprechend der beabsichtigten Übungsformen ggf. eine Falldämpfung erforderlich, wenn Niedersprünge in den Fallraum erfolgen (bis max. 300 cm Höhe). Für den Innenbereich wird folgende Sicherung empfohlen:

- ab 100 cm – Norm-Turnmatten, Judomatten
- ab 150 cm – Weichboden- oder Niedersprungmatten

Im Außenbereich sind folgende Grenzwerte/Podesthöhen zu beachten:

- bis 60 cm – keine besonderen Anforderungen
- bis 100 cm – Oberboden, wassergebundene Decken
- bis 150 cm – Rasen
- bis 300 cm – Holzschnitzel 20 - 40 cm, Rindenmulch 30 - 50 cm, Sand/Kies 20 - 40 cm, Fallschutzplatten

## Freie Fallhöhe

Die „freie Fallhöhe“ für Spielgeräte ist auf maximal 3 m begrenzt und richtet sich nach dem größten lotrechten Abstand der Unterstüßungsfläche zur Aufprallfläche. Bei einer

Benutzung im Stehen ist die „freie Fallhöhe“ der Abstand zwischen Fußsohle und der Fläche darunter. Bei der Benutzung im Sitzen ist es der Abstand zwischen Sitzfläche und der Fläche darunter, und bei der Benutzung im Hängen ist es der Abstand zwischen Haltegriff und der darunter liegenden Fläche.



*Freie Fallhöhe bei der Benutzung im Sitzen*

## Prallschutz



*Rollbahn immer dort planen, wo sie nicht stört oder gestört wird.*

Entsprechend der beabsichtigten Übungsformen ist für die sichere Benutzung von LOQUITO ggf. ein Prallschutz erforderlich, sofern Bergabfahrten mit dem Rapido-Rollwagen auf kurzer Distanz in Richtung der Turnhallenwände erfolgen. Zur Abpolsterung empfehlen wir das Aufstellen von Weichbodenmatten.

Grundsätzlich sollen die Aufbauten so sicher sein, wie die Fähigkeiten diese zu nutzen groß sind: je ungeübter der Benutzer, desto sicherer ist der Aufbau zu gestalten! Ein Geräteaufbau kann dann als sicher gelten, wenn dieser die motorischen Fähigkeiten der Benutzer (spez. Kraft, Koordination, Beweglichkeit) und deren Bewegungseifer angemessen berücksichtigt!

## Vermeidung von Unfallsituationen und Risiken

### Fangstellen für Kopf und Hals, Fuß oder Bein

Alle Öffnungen der LOQUITO-Bauteile sind hinsichtlich der Verletzungsmöglichkeiten durch Fangstellen in normgerechter Ausführung angefertigt, so dass sich – bei Beachtung der in dieser Broschüre dargestellte Spiel- und Organisationsformen – keine Fangstellen ergeben, in denen sich Kopf, Hals, Fuß oder Bein verfangen können.

### Fangstellen für Kleidung

Konstruktionen mit Bauteilen der LOQUITO-Bewegungsbaustelle bilden keine Einzugsstellen, in denen Teile der Kleidung im Hinblick auf Strangulierung hängen bleiben könnten oder sich im Fallbereich aufwickeln, während der Benutzer eine erzwungene Bewegung durchführt. Jedoch ist bei der Benutzung des Rapido-Rollwagens besonders in Bauchlage darauf



*Kordeln oder lange Haare von den Rädern fernhalten*

zu achten, dass Schnüre und Kordeln sowie die Kopfbehau- rung von den Fahrschienen ferngehalten werden (keine Kapu- zen etc., Verwendung von Haargummis).

### **Fangstellen für Finger**



*Gefahrenstellen zwischen be-  
weglichen und starren Teilen*

Spalten und Öffnungen, in denen Finger hängenbleiben können, sind nicht gegeben. Jedoch können sich bewegliche Bauteile auf weniger als 12 mm (als Maß zum Schutz der Finger) schließen, z. B. bei der Konstruktion von „Schleuderbrettern“ oder „Wippen“. Zum Schutz der Hand achten Sie also darauf, dass die Benutzer die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Geräteaufbaus erkennen. Dann lassen sich Quetschstellen von vornherein vermeiden.

### **Bewegliche Teile / Anstoß- und Quetschstellen**

**Niemals in Schaukel-, Karussell- und Fahrzonen aufhalten! Regelabsprachen sind notwendig! Benutzung unter Aufsicht von Erwachsenen!**

Zur Vermeidung von unerwarteten Anstößen sowie Quetschungen von Gliedmaßen weisen wir auf Gefahrenstellen hin, die zwischen beweglichen und starren Teilen entstehen können, daher gilt:

- Einpunktschaukeln immer in genügend großem Abstand zu den Raumwänden anhängen
- Achtung beim Aufenthalt im Aktionsbereich von:
  - Wippen/ Schleuderwippen – Bewegungsthemen rund um Mehrzweckbrett und Halbzylinder (S. 26)
  - Karussells – Bewegungsthemen rund um die Drehscheibe, insbesondere ‚rollendes Riesenkarussell‘ (S. 22)
  - Schaukeln – insbesondere ‚große Reifenschaukel‘ mit der Schaukelkarussellplatte (S. 17)
  - Fahrzeugen – insbesondere ‚Schleuderkarussell‘ mit der Schaukelkarussellplatte (S. 23) oder die Auslaufzone einer ‚Rapido-Rollbahn‘ (S. 25 - 26)

### **Erschwerter Zugang**

Die Definition „nicht leicht zugänglich“ ist in Deutschland ohne Bedeutung, da für Kinder unter 3 Jahren eine gesetzliche Aufsichtspflicht besteht, die nur dann erfüllt werden kann, wenn Kinder begleitet werden, und die Begleitperson mitbestimmen kann, ob und welches Gerät vom Kind auf welche Weise benutzt werden kann und/oder darf. LOQUITO ist für Kinder unter 3 Jahren teils schwer zugänglich (z. B. erhöhte Sitz-, Steig- oder Anhängelängen), teils jedoch auch leicht zugänglich (z. B. niedrige Balkenstege, schiefe Ebenen, Bodenkarussells), sodass die gesetzlich verankerte Verpflichtung der Beaufsichtigung gilt.

### **Zugänglichkeit für Erwachsene**

LOQUITO-Bauteile sind frei beweglich, vielfältig miteinander kombinierbar und kreativ umbaubar, sodass Erwachsene jederzeit Zugang haben, um Kindern innerhalb des Gerätes zu helfen oder beim Aufbau zu unterstützen.

### **Methodische Hinweise**

#### **Präsentation, Weiterbildung, Beratung**

Bevor Sie das LOQUITO-Geräteprogramm in Betrieb nehmen, ist ein Erfahrungs- und Weiterbildungsangebot zur Erprobung und Anwendung der Bauelemente empfehlenswert. Teamschulungen bieten Gebr. Hagedorn in ihrer Halle am Standort Bad Essen an oder können als Ortstermin in der anfragenden Einrichtung vereinbart werden (kostenpflichtig).

#### **Spielbeginn**

Beginnen Sie die Spielzeit immer mit einer Einführung (oder der Wiederholung) der Einsatzmöglichkeiten, Handhabung der Bauteile sowie dem Festlegen von Regeln innerhalb der Lerngemeinschaft.

#### **Organisationsformen**

Als Anregung für die Anwendung der Bauelemente haben wir für Sie in der vorliegenden Broschüre bewährte Spiel- und Organisationsformen in Text und Bild zusammengestellt.

#### **Praxistipp – Verwendung von Bauteilen**

##### **Verbinden, sichern, bedienen**

Für die sichere Handhabung/Bedienung der LOQUITO-Bauteile verweisen wir auf die praxisbezogenen Hinweise der vorliegenden Broschüre im Themenbereich „Verbinden und Sichern“ (S. 29-32).

##### **Verwendung von Endlosschlaufen**

Wenn Sie für die Konstruktion von Abhänge-/Schaukelpunkten Ihre Endlosschlaufen um scharfkantige Deckenbinder, um Schaukelrohre mit Oberflächenfehlern oder im Außenbereich um grobe Rinde von Baumstämmen schlingen, dann müssen Sie mit intensiver Materialreibung rechnen. Beseitigen Sie vor der Benutzung scharfe Kanten, Grate, Narben, etc. oder verwenden Sie Schutzmatten, um einer Beschädigung der Endlosschlaufen vorzubeugen. Im Innenbereich empfehlen wir die Benutzung an glatten Schaukelrohren (Rohrdurchmesser 60 - 100 mm, vgl. S. 29).

#### **Inspektion und Wartung**

##### **Vor jedem Einsatz: Kontrolle der Endlosschlaufen**

Endlosschlaufen sind Verbrauchsmaterial! Der Verschleiß kann so vielfältig sein, wie Anhängel- und Verbindungsvarianten denkbar sind. Endlosschlaufen sind vor jedem Einsatz auf augenfällige Mängel zu prüfen. Bei Beschädigungen der Ummantelung und sichtbarer Beschädigung der Einlage oder Nähte empfehlen wir, Ihre Endlosschlaufen unmittelbar auszutauschen.

## Monatliche Sichtkontrolle

Führen Sie eine Inspektion zur Erkennung offensichtlicher Gefahrenquellen, die sich als Folge von Benutzung oder Witterungseinflüssen ergeben können, durch:

- Splitterfreiheit der Oberflächen
- scharfe Kanten
- Beschaffenheit von Gurten
- Reibungsspuren an Karabinern, Drehwirbeln oder Endlosschlaufen
- fehlende Teile
- Sauberkeit (insbesondere Schraubverbindungen, Kugellager, Räder)

## Halbjährliche Funktionskontrolle

Führen Sie eine detailliertere Inspektion als die Sichtkontrolle zur Überprüfung der Funktion und Stabilität durch:

- Schraubverbindungen
- Unversehrtheit von Gewebe, Ummantelungen, Einlagen, Nähten
- lose Teile

## Jährliche Hauptinspektion

Nehmen Sie in Abständen von nicht mehr als 12 Monaten eine Inspektion zur Feststellung des allgemein sicheren Zustands der Geräte und seiner Teile sowie der Oberflächen vor:

- umfasst Witterungseinflüsse und jegliche Veränderung des Gerätes
- **ablegereife Endlosschlaufen:**

Bei Beschädigung der Ummantelung oder sichtbarer Beschädigung der lasttragenden Einlage oder Nähte sind Endlosschlaufen auszutauschen. Endlosschlaufen, die selten benutzt werden, können ohne Zeitbegrenzung einsatzbereit gehalten werden. Bei üblicher Benutzung ist eine Endlosschlaufe jedoch deutlich früher abgenutzt und sollte nach 5 Jahren ausgetauscht werden (insbesondere wenn Schlaufen als Abhänge-/Schaukelpunkt gedient haben).

## Wartung und Wartungsreparaturen

Die routinemäßige Wartung bzw. Wartungsreparatur umfasst Maßnahmen, die die Sicherheit und Beispielbarkeit auf hohem Niveau gewährleisten, bzw. Fehler beheben oder den Original-Zustand wiederherstellen. Wartung und/oder Wartungsreparaturen sind parallel zu den Inspektionszyklen bzw. im Bedarfsfall unmittelbar durchzuführen.



*Ein Tropfen Öl wirkt oft Wunder*

- Nachziehen von Schraubverbindungen
- Entfernen von Schmutz und Verunreinigungen durch Abbürsten oder Reinigen mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge (keine Scheuermittel verwenden)
- Einfetten von Gewindelöchern, Sicherungsmuttern, Zurrurt-Ratschen
- Abschmieren der kugellagerfreien Drehwirbel unterhalb des Schaukelschwengels, z.B. mit Fahrrad- oder Nähmaschinenöl
- Nachstreichen und Nachbehandeln von Oberflächen (mit geprüften, für Kinderspielgeräte zugelassenen Transparentlacken)
- Ersetzen von abgenutzten oder defekten Teilen
- Austausch von Bauteilen

Die Häufigkeit von Inspektionen richtet sich nach der Art der Verwendung (z. B. Nutzung im Innen- und/oder Außenbereich). Bei intensiver Beanspruchung der Geräte ist eine verstärkte Durchsicht vorzunehmen. Wenn Mängel festgestellt werden, die die Sicherheit gefährden, sollten diese sofort beseitigt werden.

## Unfallversicherungen und DIN über das Risiko beim Spiel

*Sicheres Bewegen erfordert die Fähigkeit, mit Risiken verantwortlich und kompetent umgehen zu können. Die Aufgabe von Erwachsenen in Kindergärten liegt darin, diese Handlungsspielräume bereitzustellen.*

Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUVV) Hannover, 2002

*In Risiko- und Wagnissituationen testen Kinder und Jugendliche die eigenen Fähigkeiten, um herauszufinden, was man kann. Besondere Abenteuer und Risiken sind darüber hinaus eine Bestätigung für das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und damit Bausteine des Selbstwertgefühls.*

GUVV Westfalen-Lippe, Dortmund 1998

*Der Mangel an zu bewältigenden, kalkulierbaren Risiken, die wesentliche Voraussetzung zur Findung eigener Identität darstellen, bekommt im Zusammenhang mit den sozialen, politischen und ökologischen Zukunftsrisiken, die für Kinder und Jugendliche heute sehr belastend wirken, ein besonderes Gewicht.*

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung GUV-SI 8052, 2007

*Die Risiken des Lebens müssen von Kindern erlebbar, erlernbar und damit beherrschbar sein. Spiel mit Risiko ist somit lebensnotwendig.*

DIN EN 1176 – europäische Norm für Kinderspielgeräte (Auszug)

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## §1 Geltung der Bedingungen

1) Die Lieferungen, Leistungen und Angebote des Verkäufers erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Geschäftsbedingungen. Diese gelten somit auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Spätestens mit der Entgegennahme der Ware oder Leistung gelten diese Bedingungen als angenommen. Gegenbestätigungen des Käufers unter Hinweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen.

2) Alle Vereinbarungen, die zwischen dem Verkäufer und dem Käufer zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niederzulegen.

## §2 Angebot und Vertragsschluss

1) Die Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich. Annahmeerklärungen und sämtliche Bestellungen bedürfen zur Rechtswirksamkeit der schriftlichen oder fernschriftlichen Bestätigung des Verkäufers.

2) Angaben in Zeichnungen, Abbildungen und Katalogen, insbesondere Maße und Gewichte oder sonstige Leistungsdaten sind lediglich Produktbeschreibungen und stellen weder Beschaffenheitszusicherungen noch Garantieerklärungen des Verkäufers dar. Abbildungen und Zeichnungen bleiben unser Eigentum. Nachahmung, Vervielfältigung und Weitergabe ist urheberrechtlich untersagt und wird zivilrechtlich sowie strafrechtlich verfolgt.

3) Die Verkaufsangestellten des Verkäufers sind nicht befugt, mündliche Nebenabreden zu treffen oder mündliche Zusicherungen zu geben, die über den Inhalt des schriftlichen Vertrages hinausgehen.

## §3 Preise und Verpackung

1) Soweit nicht anders angegeben, hält sich der Verkäufer an die in seinen Angeboten enthaltenen Preise 30 Tage ab deren Datum gebunden. Maßgebend sind ansonsten die in der Auftragsbestätigung des Verkäufers genannten Preise zuzüglich der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer ohne Skonti und/ oder sonstige Nachlässe. Zusätzliche Lieferungen und Leistungen werden gesondert berechnet.

2) Die Preise verstehen sich, falls nicht anders vereinbart, ab Werk. Die Versandkosten, einschließlich der Kosten für die versandfertige Verpackung werden anteilig berechnet und sind vom Käufer zu tragen. Für Paketlieferungen ins Ausland ist zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr zu zahlen. Maßgebend ist jeweils die aktuelle Preisliste des Verkäufers.

3) Verpackung wird vom Verkäufer auf Wunsch zurückgenommen. Die Verpackung ist in diesem Fall auf Kosten des Käufers an das Werk des Verkäufers zurückzuführen. Verschmutzte und/oder nicht vom Verkäufer stammende Verpackung wird vom Verkäufer nicht angenommen oder auf Wunsch des Käufers auf seine Rechnung entsorgt.

4) Preisänderungen bleiben vorbehalten. Maßgebend ist jeweils die aktuelle Preisliste des Verkäufers.

5) Auf einmal eingeräumte Sonderkonditionen besteht bei Folgeaufträgen kein Rechtsanspruch.

## §4 Liefer- und Leistungszeit

1) Liefertermine oder -fristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, bedürfen der Schriftform.

2) Liefer- und Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen, die dem Verkäufer die Lieferung nicht nur vorübergehend wesentlich erschweren oder unmöglich machen – hierzu gehören insbesondere Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen usw., auch wenn sie bei Lieferanten des Verkäufers oder deren Unterlieferanten eintreten –, hat der Verkäu-

fer auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten. Sie berechtigen den Verkäufer, die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.

3) Wenn die Behinderung länger als drei Monate dauert, ist der Käufer nach angemessener Nachfristsetzung berechtigt, hinsichtlich des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag zurückzutreten. Verlängert sich die Lieferzeit oder wird der Verkäufer von seiner Verpflichtung frei, so kann der Käufer hieraus keine Schadensersatzansprüche herleiten. Auf die genannten Umstände kann sich der Verkäufer nur berufen, wenn er den Käufer unverzüglich benachrichtigt.

4) Der Verkäufer ist zu Teillieferungen und Teilleistungen jederzeit berechtigt, es sei denn die Teillieferung oder Teilleistung ist für den Käufer nicht von Interesse.

5) Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsverpflichtungen des Verkäufers setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen der Käufers voraus.

6) Kommt der Käufer in Annahmeverzug, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des ihm entstehenden Schadens zu verlangen; mit Eintritt des Annahmeverzuges geht die Gefahr der zufälligen Verschlechterung und des zufälligen Untergangs auf den Käufer über.

## §5 Gefahrübergang

Die Gefahr geht auf den Käufer über, sobald die Sendung an die den Transport ausführende Person übergeben worden ist oder zwecks Versendung das Lager des Verkäufers verlassen hat. Wird der Versand auf Wunsch des Käufers verzögert, geht die Gefahr mit der Meldung der Versandbereitschaft auf ihn über.

## §6 Mängelhaftung

1) Mängelansprüche setzen voraus, dass der gewerbliche Käufer seiner nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobligiertheit ordnungsgemäß und schriftlich nachgekommen ist. Der Auftraggeber ist im Übrigen und insbesondere verpflichtet, die Ware unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit und etwaige Mängel zu untersuchen und etwaige Beanstandungen unverzüglich schriftlich mitzuteilen; die Verpflichtung, etwaige Beanstandungen unverzüglich schriftlich mitzuteilen gilt auch für den Fall, dass der Mangel trotz sorgfältiger Prüfung erst später entdeckt wird.

2) Der Verkäufer übernimmt die gesetzliche Gewährleistung für die Mangelfreiheit seiner gelieferten Produkte. Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche von gewerblichen Käufern beträgt 12 Monate, gerechnet ab dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs; gegenüber Endverbrauchern beträgt die Verjährungsfrist 24 Monate. Im Falle eines Lieferregresses bleiben Ansprüche nach §§ 478, 479 BGB unberührt.

3) Ansprüche wegen Mängeln sind ausgeschlossen, wenn diese darauf zurückzuführen sind, dass Betriebs-, Montage- oder Wartungsanleitungen des Verkäufers nicht befolgt werden oder Änderungen an dem Kaufgegenstand vorgenommen, Teile ausgewechselt oder Verbrauchsmaterialien verwendet wurden, die nicht den Originalspezifikationen entsprechen (vertragswidriger Gebrauch). Der Käufer trägt die Beweislast dafür, dass ein Produktmangel nicht auf einen vertragswidrigen Gebrauch zurückzuführen ist und sich der Verkäufer nach Untersuchung des Produktes mit substantzierter Begründung hierauf beruft.

4) Im Falle eines vom Verkäufer zu vertretenden Mangels, wird die Ware nach Wahl des Käufers gegen Rückgabe des mangelhaften Produktes ersetzt oder instand gesetzt. Erst nach zweimaligem Fehlschlagen der Nachbesserung und Unmöglichkeit der Ersatzlieferung ist der Kunde nach Ablauf einer letzten Nacherfüllungs-

frist, die bei Serienprodukten mindestens 14 Tage und bei Sonderanfertigungen mindestens 2 Monate betragen muss, berechtigt, Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages zu verlangen.

5) Schadensersatz nach §§ 280, 281 BGB kann nur verlangt werden, wenn der Schaden vom Verkäufer grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurde. Soweit den Verkäufer kein Vorsatz angelastet werden kann, haftet dieser nur für den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden. Die Haftung für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen; in diesem Fall ist aber die Ersatzpflicht ebenfalls auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Die Haftung wegen schuldhafter Verletzungen des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; dies gilt auch für die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Soweit nicht vorstehend anderweitig geregelt, ist eine weitergehende Haftung ausgeschlossen.

### §7 Eigentumsvorbehalt

1) Die Ware bleibt bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises Eigentum des Verkäufers. Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern, solange er nicht in Verzug ist. Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen sind unzulässig. Die aus dem Weiterverkauf oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen (einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent) tritt der Käufer bereits jetzt sicherungshalber in vollem Umfang an den Verkäufer ab. Der Verkäufer ermächtigt ihn widerruflich, die an den Verkäufer abgetretenen Forderungen für dessen Rechnung im eigenen Namen einzuziehen. Diese Einziehungsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt.

2) Bei Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware, insbesondere Pfändungen, wird der Käufer auf das Eigentum des Verkäufers hinweisen und diesen unverzüglich benachrichtigen, damit der Verkäufer seine Eigentumsrechte durchsetzen kann. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, dem Verkäufer die in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen oder außergerichtlichen Kosten zu erstatten, haftet hierfür der Käufer.

3) Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers – insbesondere Zahlungsverzug – ist der Verkäufer berechtigt, die Vorbehaltsware zurückzunehmen oder gegebenenfalls Abtretung der Herausgabeansprüche des Käufers gegen Dritte zu verlangen. In der Zurücknahme sowie in der Pfändung der Vorbehaltsware durch den Verkäufer liegt kein Rücktritt vom Verträge.

### §8 Zahlung

1) Soweit nicht anders vereinbart, sind die Rechnungen des Verkäufers sofort nach Versand der Ware und Rechnungsstellung ohne Abzug zur Zahlung fällig. Gemäß § 286 Abs. 3 BGB kommt der Käufer auch ohne Mahnung in Verzug, wenn er die Zahlung nicht spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungszugang leistet.

2) Eine Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn der Verkäufer über den Betrag verfügen kann. Im Falle von Schecks gilt die Zahlung erst als erfolgt, wenn der Scheck eingelöst wird.

3) Unsere Rechnungsforderung ist mit 8% über dem jeweiligen Basiszinssatz (§ 247 BGB) ab Verzugseintritt zu verzinsen; bei Geschäften mit Endverbrauchern beträgt der Zinssatz 5% über Basiszins. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt ausdrücklich vorbehalten. Für die zweite und jede weitere Mahnung werden pauschale Kosten in Höhe von 10,00 EUR je Mahnung erhoben.

4) Wenn dem Verkäufer Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Käufers in Frage stellt, insbesondere einen Scheck nicht einlöst oder seine Zahlungen einstellt, oder wenn dem Ver-

käufer andere Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Käufers in Frage stellen, so ist der Verkäufer berechtigt, die gesamte Restschuld fällig zu stellen, auch wenn er Schecks angenommen hat. Der Verkäufer ist in diesem Falle außerdem berechtigt, Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen zu verlangen.

5) Der Käufer ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung oder Minderung, auch wenn Mängelrügen oder Gegenansprüche geltend gemacht werden, nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt worden oder unstreitig sind.

### §9 Konstruktionsänderungen und Änderungsvorbehalt

1) Der Verkäufer behält sich das Recht vor, jederzeit Konstruktionsänderungen vorzunehmen; er ist jedoch nicht verpflichtet, derartige Änderungen auch an bereits ausgelieferten Produkten vorzunehmen.

2) Weicht die Auftragsbestätigung von der Bestellung ab, so gilt das Einverständnis des Käufers als gegeben, falls er nicht unverzüglich schriftlich widerspricht. Geringfügige, handelsübliche oder produktionsbedingte Gewichts-, Maß-, Farb- oder sonstige Abweichungen bleiben vorbehalten, soweit die Änderung oder Abweichung für den Käufer zumutbar ist. Abbildungen sind für die Ausführung nicht maßgebend, da der Verkäufer stets bemüht ist, die Materialien zu verbessern.

### §10 Patente und Urheberrechte

Kataloge, Abbildungen, Zeichnungen, Muster und sonstige Unterlagen bleiben Eigentum des Verkäufers und sind auf dessen Verlangen vom Käufer unverzüglich zurückzugeben, insbesondere im Fall des Nichtzustandekommens eines Vertrages. Nachahmung, Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte ist untersagt, es sei denn, der Verkäufer stimmt ausdrücklich schriftlich zu.

### §11 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Teilrichtigkeit

1) Anwendbares Recht ist das der Bundesrepublik Deutschland ohne UN-Kaufrecht.

2) Für Rechtsgeschäfte mit Kaufleuten ist der Erfüllungsort für sämtliche vertraglichen Verpflichtungen Bad Essen; Gerichtsstand ist ebenfalls Bad Essen, soweit dieser gesetzlich zulässig vereinbart werden kann.

3) Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung oder Vereinbarung werden wir eine angemessene rechtlich wirksame Regelung setzen, die dem wirtschaftlich am nächsten kommt, was durch die rechtlich unwirksame Bestimmung geregelt werden sollte.

### §12 Datenschutz-Information

Der Schutz der Daten unserer Kunden basiert auf der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Auf Grundlage Art. 6 Abs. 1 b) werden zum Zwecke der Erfüllung Ihrer Anfragen und Abwicklung der Kaufverträge alle dazu erforderlichen Daten verarbeitet. Die für die Vertragsabwicklung erhobenen Daten speichern wir bis zum Ablauf gesetzlicher bzw. möglicher vertraglicher Gewährleistungs- und Garantierechte. Nach Ablauf dieser Frist bewahren wir die nach Handels- und Steuerrecht erforderlichen Informationen für die gesetzlich bestimmten Zeiträume auf (regelmäßig zehn Jahre ab Vertragschluss). Ihre Daten werden von uns weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Hinsichtlich der Dauer der Datenspeicherung zu Informationszwecken (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO), insbesondere um Ihnen Angebote von uns zukommen zu lassen, verfolgen wir den Grundsatz, Daten spätestens zehn Jahre nach Ihrem letzten Kontakt zu uns nicht mehr werblich zu nutzen. Gegen die Datenverarbeitung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft Widerspruch einlegen. Hierfür genügt eine E-Mail an [info@hagedorn-spiel.de](mailto:info@hagedorn-spiel.de).

Bad Essen, 2019

## Weitere Informationen

- Katalog:  
**Bauteile für CUBITO –  
Der Baukasten zum Bauen und Bewegen**
- Katalog:  
**LAMAGICA – Der Zauberkasten  
für die Bewegungsbaustelle**
- Broschüre:  
**Das Turnhaus: Nutzungsspektrum  
und Geräteausstattung**
- Website:  
**[www.hagedorn-spiel.de](http://www.hagedorn-spiel.de)**





Gebr. Hagedorn

Im Westerbruch 33 · 49152 Bad Essen

Telefon: 05472 / 9544490

Fax: 05472 / 9544499

eMail: [info@hagedorn-spiel.de](mailto:info@hagedorn-spiel.de)

Internet: [www.hagedorn-spiel.de](http://www.hagedorn-spiel.de)

